

Leistungen nach dem 5.-9. Kap. SGB XII in Berlin

Datenüberblick,
Stand 31.12.2012

**Sozialstatistisches
Berichtswesen Berlin**
Statistische Kurzinformation

Autor/innen: Britta Brandt, Jürgen Greiner, Dr. Sylke Sallmon
Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales
Referat Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Gemeinsames Krebsregister, Sozialstatistisches Berichtswesen, Gesundheits- und Sozialinformationssysteme

Herausgeber: Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Inhaltliche Verantwortung: Referat Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Gemeinsames Krebsregister, Sozialstatistisches Berichtswesen, Gesundheits- und Sozialinformationssysteme
Prof. Dr. Gerhard Meinschmidt
Statistische Kurzinformation 2013-1 (SBW)
ISSN 1864-0710
Fachliche Auskünfte:
Telefon: (030) 9028 2660
Telefax: (030) 9028 2067
E-mail: Gerhard.Meinschmidt@Sengs.Berlin.de

Redaktionsschluss: August 2013

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Homepage: <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/index.html>

Publikationsverzeichnis: <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/veroeffentlichungen/erwerb.html>

Gesundheits- und Sozialinformationssystem: <http://www.gsi-berlin.info>

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	3
Zusammenfassung	5
Gesundheitsberichterstattung und Sozialstatistisches Berichtswesen	6
1 Überblick	9
2 Hilfen zur Gesundheit	11
3.1 Eingliederungshilfe - Ort der Leistungserbringung	13
3.2 Eingliederungshilfe - Leistungsarten	15
3.3 Eingliederungshilfe - Altersstruktur	17
3.4 Eingliederungshilfe - Geschlecht	19
3.5 Eingliederungshilfe - Staatsangehörigkeit	21
3.6 Eingliederungshilfe - Bezirke	23
4.1 Hilfe zur Pflege - Ort der Leistungserbringung	25
4.2 Hilfe zur Pflege - außerhalb von Einrichtungen	27
4.2.1 Hilfe zur Pflege - außerhalb von Einrichtungen - Bezirke	29
4.3 Hilfe zur Pflege - innerhalb von Einrichtungen	31
4.3.1 Hilfe zur Pflege - innerhalb von Einrichtungen - Bezirke	33
4.4 Hilfe zur Pflege - Altersstruktur	35
4.5 Hilfe zur Pflege - Geschlecht	39
4.6 Hilfe zur Pflege - Staatsangehörigkeit	41
5 Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	43
Erläuterungen	45
Anhang	

Vorbemerkungen

Die sogenannte „Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL)“ ist in den Kapiteln 5 bis 9 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) geregelt. Sie kann in Anspruch genommen werden, wenn jemand durch eine besondere Lebenssituation in eine persönliche Notlage geraten ist oder zu geraten droht und sich weder selbst, noch durch die Hilfe Dritter, daraus befreien kann. Die häufigsten Ursachen sind z.B. das Leben mit Behinderung, Pflegebedürftigkeit oder Krankheit oder andere soziale Schwierigkeiten. Durch die Leistungen der HbL wie z.B. persönliche Hilfen in Form von Beratung und Betreuung, finanzielle Unterstützung und Sachleistungen in Form von ambulanten Hilfen, teilstationären Hilfen und Hilfen in vollstationären

Einrichtungen können diese besonderen Lebenslagen vermieden, gemildert bzw. überwunden werden. Hierfür sind verschiedene Hilfearten vorgesehen:

- **5. Kapitel: Hilfen zur Gesundheit (§§ 47 - 52 SGB XII)**

Nicht krankenversicherte Sozialhilfeempfänger können Hilfen zur Gesundheit nach §§ 47 bis 52 SGB XII erhalten. Sie sind nachrangig gegenüber möglichen Leistungsansprüchen bei anderen Sozialleistungsträgern, insbesondere gegenüber den Krankenkassen. Qualität und Umfang der Hilfen zur Gesundheit wie vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe bei Krankheit, Hilfe zur Familienplanung, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft und Hilfe bei Sterilisation orientieren sich am Leistungsniveau der gesetzlichen Krankenversicherung (Fünftes Buch Sozialgesetzbuch – SGB V).

- **6. Kapitel: Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen (§§ 53 - 60 SGB XII)**

Die Hilfe soll „drohende Behinderung verhüten oder eine Behinderung oder deren Folgen beseitigen oder mildern und die behinderten Menschen in die Gesellschaft eingliedern“ (§ 53 Abs. 3 SGB XII). Leistungsbe-rechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, soweit die Hilfe nicht von einem vorrangig verpflichteten Leistungsträger erbracht wird.

- **7. Kapitel: Hilfe zur Pflege (§§ 61 - 66 SGB XII)**

Leistungen der Sozialhilfe im Pflegefall werden erbracht, wenn die vorrangigen Leistungen der Pflegeversicherung (SGB XI) zur Deckung des Pflegebedarfs nicht ausreichen, kein Anspruch auf Leistungen nach dem SGB XI besteht und das vorhandene Einkommen und Vermögen zur Bedarfsdeckung nicht ausreicht, wobei die Sozialhilfe im Einzelfall auch Bedarfe abdeckt, die im Leistungskatalog des SGB XI nicht enthalten sind.

- **8. Kapitel: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 - 69 SGB XII)**

Die Leistungen des 8. Kapitels richten sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Insbesondere von Obdachlosigkeit und in Verbindung damit von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zum Adressatenkreis.

- **9. Kapitel: Hilfen in anderen Lebenslagen (§§ 70 - 74 SGB XII)**

Das 9. Kapitel SGB XII beinhaltet die Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, die Altenhilfe, Blindenhilfe, Bestattungskosten und die Hilfe in sonstigen Lebenslagen.

Die **Statistische Kurzinformation** fasst die aktuellen Daten zum Stichtag 31.12.2012 zusammen und gibt einen Überblick über Ausmaß und Struktur des Bezuges von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Berlin. Jeder inhaltliche Schwerpunkt, welcher mit einem oder mehreren, zusammenfassend dargestellten Indikatoren ausgewertet wird, ist auf einem separat verwendbaren Datenblatt aufbereitet. Jedes Datenblatt enthält die aktuellen Daten zum Stichtag, die Daten in Zeitreihe der letzten 5 Jahre und den Monatsverlauf des aktuellen Berichtsjahres in Tabellen und Abbildungen sowie kurze textliche Beschreibungen.

Zusätzliche und wesentlich detailliertere Daten zum Thema sind im Gesundheits- und Sozialinformationssystem (GSI) unter: http://www.gsi-berlin.info/gsi_suchen.asp (weiter mit: Kategorie „Sozialdaten“; Bereich „Sozialgesetzbuch XII – SGB XII“) abrufbar.

Das PDF-Dokument selbst enthält in den **Anlagen** sämtliche im vorliegenden Dokument enthaltene Tabellen zum Öffnen bzw. Herunterladen. Das Ein- und Ausblenden des Navigationsfensters Anlagen kann entweder über das Menü des verwendeten PDF-Readers oder mit einem Mausklick auf eine Tabelle im Dokument erfolgen.

Zusammenfassung

Am 31.12.2012 erhielten 58.374 Personen in Berlin Hilfen in besonderen Lebenslagen nach den Kapiteln 5 bis 9 des SGB XII. Im Vergleich zum 5 Jahre zurückliegenden Stichtag 31.12.2008 stieg die Empfängerzahl um insgesamt zirka 9 % an. Der Anteil der Hilfeempfangenden an der Bevölkerung (Empfängerquote) beträgt 1,7 %. Im gesamten Jahr 2012 wurden im Land Berlin rund 1,079 Milliarden Euro für diese Hilfen benötigt. Die Ausgaben erhöhten sich von 2011 zu 2012 um 5,6 %. Über den Beobachtungszeitraum der letzten 5 Jahre von 2008 zu 2012 betrug die Steigerungsrate der Ausgaben 17,6 %.

Fast jede bzw. jeder Zweite der Berlinerinnen und Berliner, die am Jahresende 2012 eine Hilfe in besonderen Lebenslagen erhielten, bezog Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII (27.748 Personen). Darunter besaßen fast 90 % die deutsche Staatsangehörigkeit. Rund 6 von 10 der Hilfebeziehenden sind Frauen. Gut die Hälfte (52 %) der Hilfeempfangenden hatten ein Alter zwischen 65 bis unter 85 Jahren. Den höchsten Anteil an der gleichaltrigen Bevölkerungsgruppe hatten die Hilfeempfangenden im Alter ab 85 Jahren. 3,1 von 100 Personen im Alter ab 85 Jahren benötigten Hilfe zur Pflege für häusliche Pflege, 6 von 100 der Altersgruppe für Pflege in Einrichtungen.

Rund 56 % aller Personen mit Hilfe zur Pflege lebten in ihrer häuslichen Umgebung. Hilfe zur Pflege, die Personen außerhalb von Einrichtungen gewährt wurde, erfolgte für knapp die Hälfte (ca. 47 %) der Empfängerinnen und Empfänger als Kostenübernahme für die Heranziehung einer besonderen Pflegekraft. Die meisten Bezieherinnen und Bezieher von Hilfe zur Pflege, die nicht in Einrichtungen untergebracht sind, wohnten in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf (1.990), Mitte (1.911) und Neukölln (1.842), die wenigsten in Treptow-Köpenick (719), Reinickendorf (842) und Steglitz-Zehlendorf (848). Bei den Personen, die in Einrichtungen untergebracht waren, hatten rund 80 % ein Alter von 65 Jahren und mehr. Beinahe zwei Drittel der in Einrichtungen Lebenden sind weiblichen Geschlechts. Die meisten Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege in Einrichtungen wurden im Bezirk Lichtenberg (1.768) und Mitte (1.334), die wenigsten in Marzahn-Hellersdorf (777) und Friedrichshain-Kreuzberg (794) gemeldet.

Zirka 45 % der Personen mit Hilfe in besonderen Lebenslagen erhielten am 31.12.2012 Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII). Die Mehrheit (63 %) von ihnen lebte zu Hause. Rund 87 % der Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen waren zwischen 18 bis unter 65 Jahre alt. 11.228 Personen waren 18 bis unter 40 Jahre und 11.802 Personen 40 bis unter 65 Jahre alt. Deutlich mehr Männer (rd. 59 %) beziehen diese Hilfe als Frauen. Lediglich 1.520 nichtdeutsche Staatsangehörige erhielten Eingliederungshilfe. Auch ihr Anteil an den nichtdeutschen Berlinerinnen und Berlinern ist mit 0,3 % geringer als der der Deutschen mit Eingliederungshilfe an der deutschen Bevölkerung (0,8 %).

Leistungen der Eingliederungshilfe erfolgten am häufigsten als Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (ca. 71 %) oder Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen (rd. 30 %). Die meisten Berlinerinnen und Berliner, welche Eingliederungshilfe benötigen, werden von den Bezirken Lichtenberg, Pankow, Mitte und Neukölln betreut, wobei der Bezirk Lichtenberg auch für die von allen Bezirken außerhalb Berlins untergebrachten Personen zuständig ist.

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach dem 8. Kapitel SGB XII erhielten am 31.12.2012 4.705 Personen. Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII) spielt eine weit geringere Rolle (940 Personen). Im Vergleich zu 2011 haben sich die Empfängerzahlen rückläufig entwickelt.

Den kleinsten Anteil an den Hilfen in besonderen Lebenslagen haben die Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII) mit einer Größenordnung von 294 Hilfeempfängerinnen und -empfängern am Jahresende 2012.

Gesundheitsberichterstattung und Sozialstatistisches Berichtswesen

Anliegen der Gesundheitsberichterstattung (GBE) und des Sozialstatistischen Berichtswesens (SBW) in Berlin ist, die differenzierten Lebensverhältnisse und Lebenslagen sowie die gesundheitliche und soziale Versorgungssituation in ihrem zeitlichen Verlauf und in ihrer kleinräumigen Ausprägung systematisch zu erfassen, darzustellen und zu bewerten. Als Mittel dazu dienen Daten bzw. indikatorgestützte Beschreibungen und Analysen. Soziale Problemlagen in der Berliner Bevölkerung und deren Konzentration im städtischen Raum sind herauszuarbeiten, um eine fundierte Grundlage für die Entwicklung zielgerichteter und passgenauer Handlungsstrategien zu schaffen.

Die Berichterstattung dient als Planungsgrundlage für die Entwicklung und Durchführung von konkreten Maßnahmen und deren Evaluation. Sie informiert das Parlament und die Bürgerinnen und Bürger über die gesundheitliche und soziale Lage der Bevölkerung und sie stellt ihre Datenbestände der Wissenschaft zu Forschungszwecken zur Verfügung. Die Berichterstattung ist in diesem Sinne ein öffentliches Gut.

Bei der **Gesundheitsberichterstattung** handelt es sich um eine verdichtende, zielgruppenorientierte Darstellung und beschreibende Bewertung von Daten und Informationen, die für die Gesundheit der Bevölkerung, das Gesundheitswesen und die die Gesundheitssituation beeinflussenden Lebens- und Umweltbedingungen bedeutsam sind.

Die Berliner Gesundheitsberichterstattung verwendet folgende Berichtsformen:

Der **Basisbericht** enthält Tabellen, die sich am Indikatorensatz der Länder orientieren, Erläuterungen sowie Ergebnisbeschreibungen zu ausgewählten Schwerpunkten aus den behandelten Themenfeldern. Die Basisberichte werden jährlich herausgegeben.

Spezialberichte werden zu Schwerpunktthemen erarbeitet und enthalten Analysen, Zusammenhänge und Handlungsempfehlungen für den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD), die Verantwortlichen der GBE sowie die politisch Verantwortlichen. Zu den Spezialberichten gehören auch die Sozialstrukturatlanten. Die Spezialberichte erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Folge.

Statistische Kurzinformationen fokussieren in aller Kürze auf aktuell politische Themen und dienen als schnelle Information der politisch Verantwortlichen, der Fachebene sowie als Mitteilung an die Öffentlichkeit. Die Kurzinformationen erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Folge.

In **Diskussionspapieren** werden aktuelle Forschungsergebnisse präsentiert. Das „Experimentieren“ mit Methoden und der Analyse von Inhalten im Sinne von „Werkstattberichten“ steht hierbei im Vordergrund. Kollegen und Interessierte werden aufgerufen, diese zu kommentieren, Anstöße zu geben und auf mögliche Fehler hinzuweisen. Die Diskussionspapiere erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Reihenfolge.

Die **Grundausswertungen** enthalten Basisdaten z. B. zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in Berlin aus den Einschulungsuntersuchungen. Die Daten bieten einen deskriptiven Überblick ohne tiefere gehende Kommentierung oder Interpretation. Jedem Inhaltsbereich ist eine kurze Darstellung zur Methodik der Datenerhebung vorangestellt.

Das **Sozialstatistische Berichtswesen** des Landes Berlin umfasst die systematische und regelmäßige Beobachtung und Auswertung von statistischen Daten auf den Sozialrechtsgebieten des SGB XII, des SGB II, des Asylbewerberleistungsgesetzes, des Landespflegegeldgesetzes und damit im Zusammenhang stehenden

sozialen Entwicklungen. Das Sozialstatistische Berichtswesen beinhaltet die Generierung, Aufbereitung und Auswertung der Sozialstatistik des Landes Berlin auf den genannten Rechtsgebieten ebenso wie die Berichterstattung über relevante Entwicklungen von Lebensverhältnissen und Lebenslagen in Berlin. **Ergebnisformen** des Sozialstatistischen Berichtswesens sind Daten und Statistiken und thematische Spezialberichte:

In der **Sozialstatistik** werden zum einen die nach Leistungsarten differenzierten Einnahmen und Ausgaben und zum anderen die Empfänger der sozialen Leistungen unter Beachtung sozialstruktureller Merkmale betrachtet. Beide Betrachtungsperspektiven werden mit der räumlichen Sichtweise verschränkt.

Spezialberichte im Rahmen des Sozialstatistischen Berichtswesens verfolgen die vertiefende Analyse von Erkenntnissen aus der Sozialstatistik nach unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Die Spezialberichte erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Reihenfolge.

Die Ergebnisse der Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesens werden in das Gesundheits- und Sozialinformationssystem (GSI) des Statistikreferates der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales eingespeist und sind damit über das Internet unter www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/index.html zugänglich. Die Nutzer finden hier die Fülle der Informationen thematisch in regionaler und zeitlicher Differenzierung geordnet. Umfangreiche Suchfunktionen unterstützen das schnelle Auffinden der verfügbaren Texte, Tabellen oder Grafiken.

Einen Überblick über den Aufbau der Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesens im GSI gibt die folgende Abbildung:



1 Überblick

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 1.1:

Empfänger/innen und Ausgaben gemäß 5.-9. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12 in den Jahren 2008 bis 2012

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Empfänger/innen insgesamt	53.573	54.237	56.358	58.068	58.374
Veränderung zum Vorjahr	6,4 %	1,2 %	3,9 %	3,0 %	0,5 %
Anteil a. d. Bevölkerung insgesamt in %	1,6	1,6	1,7	1,7	1,7
Hilfen zur Gesundheit (5. Kap.)	276	273	259	291	294
Veränderung zum Vorjahr	-4,5 %	-1,1 %	-5,1 %	12,4 %	1,0 %
Anteil a. d. Bevölkerung insgesamt in %	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kap.)	22.833	23.676	24.562	25.556	26.396
Veränderung zum Vorjahr	5,3 %	3,7 %	3,7 %	4,0 %	3,3 %
Anteil a. d. Bevölkerung insgesamt in %	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8
Hilfe zur Pflege (7. Kap.)	26.098	25.797	26.904	27.879	27.748
Veränderung zum Vorjahr	5,6 %	-1,2 %	4,3 %	3,6 %	-0,5 %
Anteil a. d. Bevölkerung insgesamt in %	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigk. u. Hilfe in a. Lebenslagen (8.-9. Kap.)	5.759	6.067	6.238	6.058	5.643
Veränderung zum Vorjahr	16,9 %	5,3 %	2,8 %	-2,9 %	-6,9 %
Anteil a. d. Bevölkerung insgesamt in %	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Ausgaben in Euro insgesamt	917.053.183	955.206.569	998.366.810	1.021.043.701	1.078.542.982
Veränderung zum Vorjahr	3,7 %	4,2 %	4,5 %	2,3 %	5,6 %
Hilfen zur Gesundheit (5. Kap.)	4.129.088	3.411.846	6.492.593	7.482.985	10.772.569
Veränderung zum Vorjahr	-2,7 %	-17,4 %	90,3 %	15,3 %	44,0 %
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kap.)	562.577.661	585.339.577	606.034.456	626.115.272	669.669.265
Veränderung zum Vorjahr	2,9 %	4,0 %	3,5 %	3,3 %	7,0 %
Hilfe zur Pflege (7. Kap.)	311.905.359	323.156.194	340.723.074	344.175.748	356.941.828
Veränderung zum Vorjahr	3,7 %	3,6 %	5,4 %	1,0 %	3,7 %
Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigk. u. Hilfe in a. Lebenslagen (8.-9. Kap.)	38.441.074	43.298.952	45.116.686	43.269.696	41.159.320
Veränderung zum Vorjahr	18,4 %	12,6 %	4,2 %	-4,1 %	-4,9 %

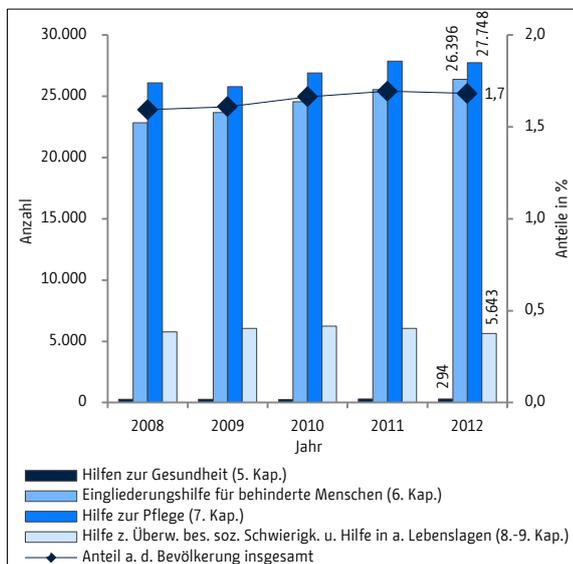
(Empfänger/innen: Stand 31.12. d.J.; Ausgaben: kumuliertes Berichtsjahr)

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / SenFin Berlin - Profiskal / AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Am 31.12.2012 bezogen 58.374 Personen in Berlin Leistungen der Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) nach den Kapiteln 5 bis 9 des SGB XII. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine um 0,5 % höhere Emp-

Abbildung 1.1:

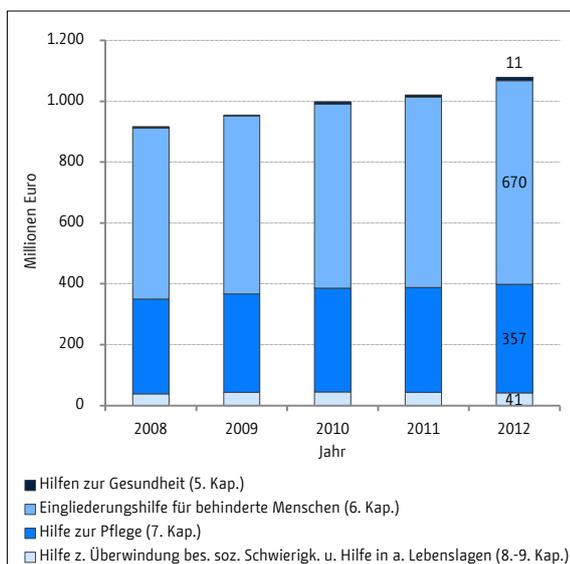
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 5.-9. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 1.2:

Ausgaben gemäß 5.-9. Kapitel SGB XII in Berlin in den Jahren 2008 bis 2012, in Euro



(Datenquelle: SenFin Berlin - Profiskal / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

fängerzahl. Damit ist der aktuelle Anstieg der Zahl der Empfängerinnen und Empfänger weniger stark als in den letzten Jahren. Der weitaus größte Teil erhielt Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (26.396 Personen, +3,3 %) oder der Hilfe zur Pflege (27.748 Personen, -0,5 %).

Jeweils 0,8 % der Bevölkerung erhielten entweder Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen oder der Hilfe zur Pflege.

Im gesamten Jahr 2012 wurden im Land Berlin rund 1,079 Milliarden Euro für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII benötigt. Mit einem Zuwachs um 5,6 % stiegen die Ausgaben deutlich stärker als die Empfängerzahlen. Der größte Teil der Ausgaben entfiel dabei auf die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen mit knapp 670 Millionen Euro (+7,0 %) und die Hilfe zur Pflege mit zirka 357 Millionen Euro (+3,7 %). Auffällig ist die Steigerung der Ausgaben der Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel) um 44 % auf etwa 10,8 Millionen Euro bei annähernd gleich bleibenden Empfängerzahlen.

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 1.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 5.-9. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012

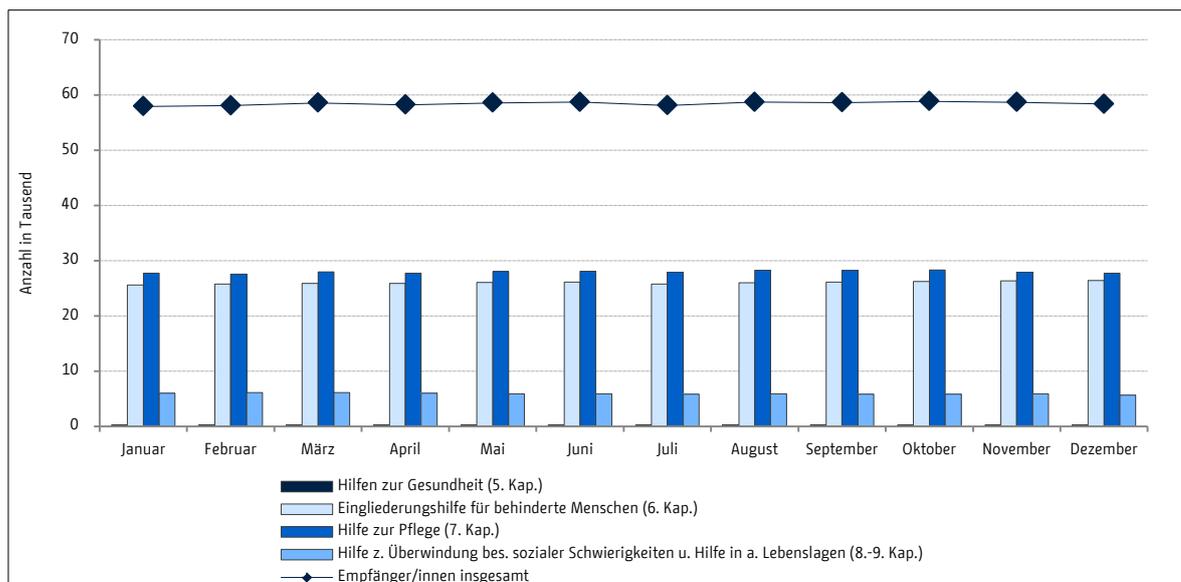
Jahr	2012											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Empfänger/innen insgesamt	57.950	58.076	58.565	58.219	58.584	58.708	58.109	58.726	58.636	58.872	58.697	58.374
Hilfen zur Gesundheit (5. Kap.)	285	277	291	288	277	289	283	282	289	287	281	294
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kap.)	25.584	25.787	25.886	25.898	26.064	26.136	25.786	26.022	26.097	26.209	26.330	26.396
Hilfe zur Pflege (7. Kap.)	27.763	27.566	27.947	27.745	28.046	28.097	27.906	28.261	28.193	28.292	27.938	27.748
Hilfe z. Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in a. Lebenslagen (8.-9. Kap.)	5.989	6.124	6.141	5.985	5.886	5.894	5.820	5.874	5.796	5.800	5.881	5.643

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 1.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 5.-9. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

2 Hilfen zur Gesundheit

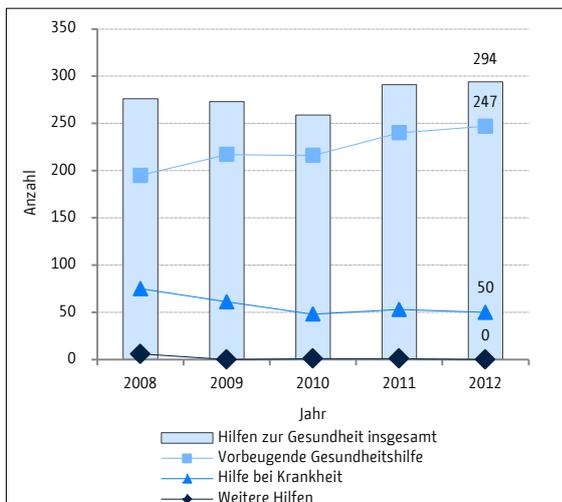
Aktueller Stand und Trend

Tabelle 2.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 5. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12 in den Jahren 2008 bis 2012 nach Hilfearten

Hilfearten/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Hilfen zur Gesundheit insgesamt	276	273	259	291	294
Veränderung zum Vorjahr	-4,5 %	-1,1 %	-5,1 %	12,4 %	1,0 %
davon:					
Vorbeugende Gesundheitshilfe	195	217	216	240	247
Veränderung zum Vorjahr	10,8 %	11,3 %	-0,5 %	11,1 %	2,9 %
Hilfe bei Krankheit	75	61	48	53	50
Veränderung zum Vorjahr	-29,2 %	-18,7 %	-21,3 %	10,4 %	-5,7 %
Weitere Hilfen	6	0	1	1	0
Veränderung zum Vorjahr	-40,0 %	-100,0 %	0,0 %	0,0 %	-100,0 %

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Unmittelbar durch das Sozialamt gewährte Hilfen zur Gesundheit kommen nur in marginaler Größenordnung vor. Den größten Teil mit zirka 84 % bei insgesamt geringen Empfängerzahlen nehmen die Leistungen zur vorbeugenden Gesundheitshilfe ein.

Abbildung 2.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 5. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Hilfearten


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 2.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 5. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Hilfearten

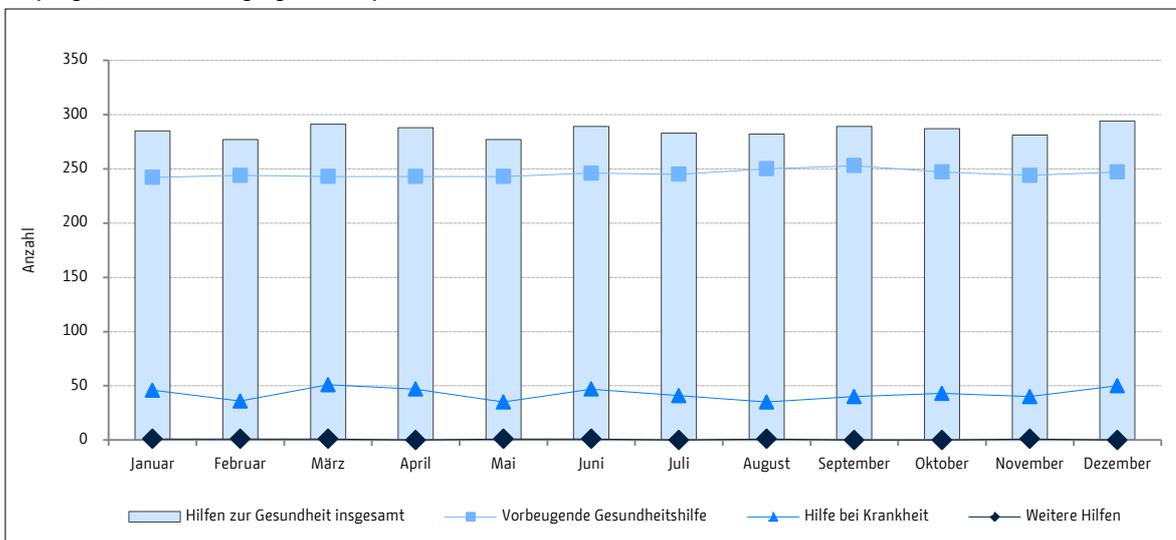
Jahr Hilfearten	2012											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Hilfen zur Gesundheit insgesamt	285	277	291	288	277	289	283	282	289	287	281	294
davon:												
Vorbeugende Gesundheitshilfe	242	244	243	243	243	246	245	250	253	247	244	247
Hilfe bei Krankheit	46	36	51	47	35	47	41	35	40	43	40	50
Weitere Hilfen	1	1	1	0	1	1	0	1	0	0	1	0

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 2.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Hilfearten



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

3.1 Eingliederungshilfe - Ort der Leistungserbringung

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 3.1.1:
Empfänger/innen von Leistungen und Ausgaben gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin in den Jahren 2008 bis 2012 nach Ort der Leistungserbringung

Ort d. Leistungserbringung/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Empfänger/innen insgesamt	22.833	23.676	24.562	25.556	26.396
Veränderung zum Vorjahr	5,3 %	3,7 %	3,7 %	4,0 %	3,3 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8
außerhalb v. Einrichtungen	13.454	14.120	14.974	15.897	16.630
Veränderung zum Vorjahr	7,3 %	5,0 %	6,0 %	6,2 %	4,6 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5
in Einrichtungen	11.862	12.233	12.465	12.692	12.853
Veränderung zum Vorjahr	3,9 %	3,1 %	1,9 %	1,8 %	1,3 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Ausgaben in Euro insgesamt	562.577.661	585.339.577	606.034.456	626.115.272	669.669.265
Veränderung zum Vorjahr	2,9 %	4,0 %	3,5 %	3,3 %	7,0 %
außerhalb v. Einrichtungen	177.622.202	189.485.615	201.399.124	216.344.671	237.477.840
Veränderung zum Vorjahr	5,1 %	6,7 %	6,3 %	7,4 %	9,8 %
in Einrichtungen	384.955.459	395.853.963	404.635.332	409.770.601	432.191.426
Veränderung zum Vorjahr	2,0 %	2,8 %	2,2 %	1,3 %	5,5 %

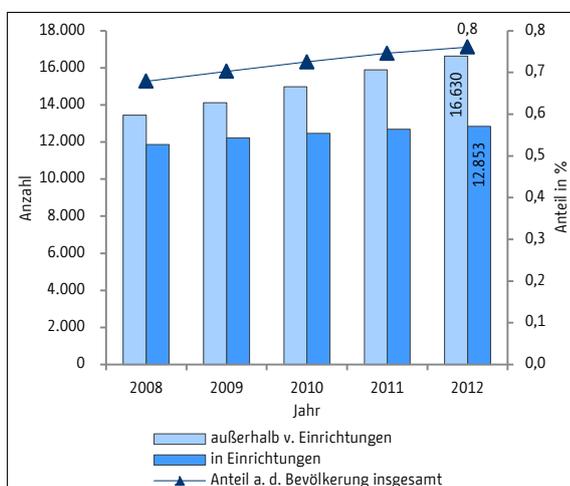
(Empfänger/innen: Stand 31.12. d.J.; Ausgaben: kumuliertes Berichtsjahr)

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / SenFin Berlin - Profiskal / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

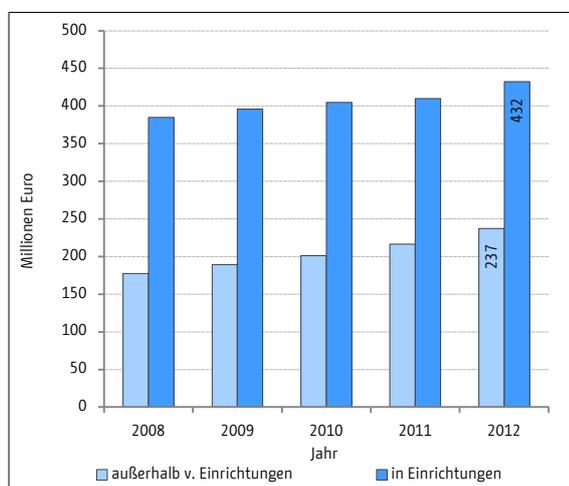
Die zu beobachtende Zunahme der Empfängerzahlen der letzten Jahre im Bereich der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen – 6. Kapitel SGB XII – setzte sich 2012 fort. Am 31.12.2012 erhielten 26.396 Personen Eingliederungshilfe, 3,3 % mehr als im Vorjahr. Der größere Teil dieser Personen erhielt Leistungen außerhalb von Einrichtungen (16.630, +4,6 %), wobei auch die Steigerungsraten in diesem Bereich deutlich höher ausfallen als innerhalb von Einrichtungen (12.853, +1,3 %).

Gemessen an der Bevölkerung erhielten 0,5 % Leistungen der Eingliederungshilfe außerhalb von Einrichtungen und 0,4 % Leistungen innerhalb von Einrichtungen.

Die Ausgaben stiegen 2012 überproportional auf rund 670 Millionen Euro (+7,0 %), wobei mit 432 Millionen Euro fast zwei Drittel der Ausgaben auf den Bereich innerhalb von Einrichtungen entfallen.

Abbildung 3.1.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Ort der Leistungserbringung


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 3.1.2:
Ausgaben gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin in den Jahren 2008 bis 2012 nach Ort der Leistungserbringung, in Euro


(Datenquelle: SenFin Berlin - Profiskal / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 3.1.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Ort der Leistungserbringung

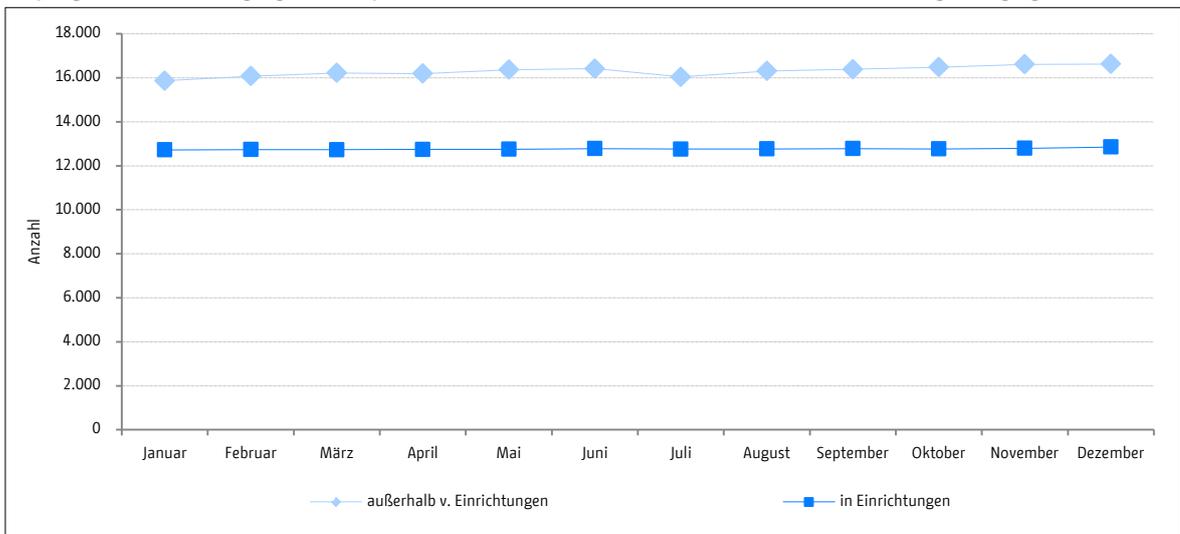
Jahr Ort d. Leistungserbringung	2012											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
außerhalb v. Einrichtungen	15.862	16.076	16.218	16.194	16.369	16.416	16.041	16.306	16.390	16.479	16.609	16.630
in Einrichtungen	12.721	12.740	12.732	12.745	12.751	12.778	12.760	12.768	12.777	12.766	12.796	12.853

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 3.1.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Ort der Leistungserbringung



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

3.2 Eingliederungshilfe - Leistungsarten

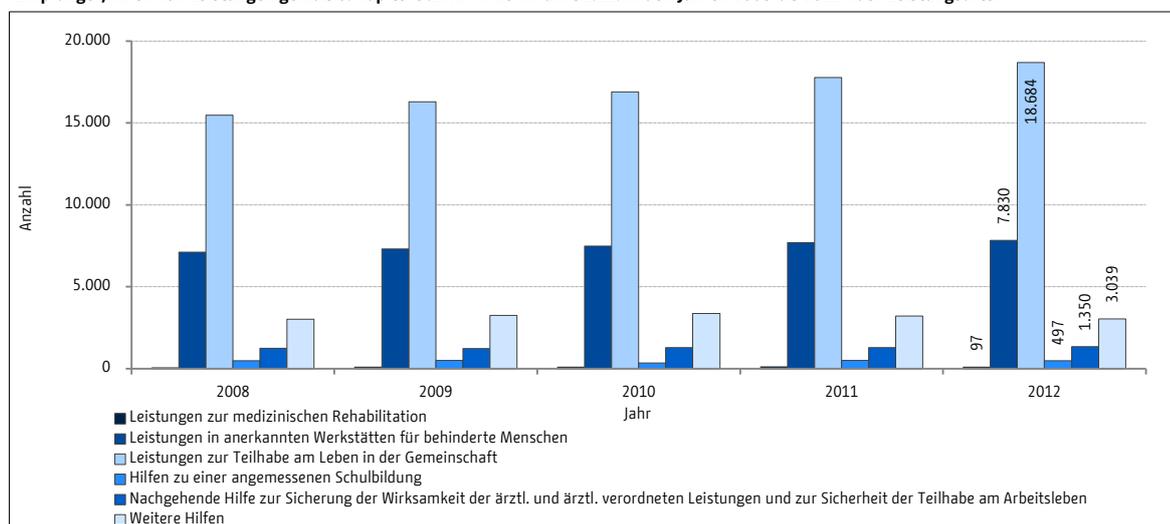
Aktueller Stand und Trend

Tabelle 3.2.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12 in den Jahren 2008 bis 2012 nach Leistungsarten

Leistungsarten/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	54	102	106	115	97
Veränderung zum Vorjahr	980,0 %	88,9 %	3,9 %	8,5 %	-15,7 %
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	7.111	7.302	7.479	7.702	7.830
Veränderung zum Vorjahr	1,5 %	2,7 %	2,4 %	3,0 %	1,7 %
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	15.480	16.284	16.905	17.775	18.684
Veränderung zum Vorjahr	5,5 %	5,2 %	3,8 %	5,1 %	5,1 %
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	489	506	353	504	497
Veränderung zum Vorjahr	10,6 %	3,5 %	-30,2 %	42,8 %	-1,4 %
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1.246	1.234	1.280	1.286	1.350
Veränderung zum Vorjahr	14,0 %	-1,0 %	3,7 %	0,5 %	5,0 %
Weitere Hilfen	3.031	3.247	3.365	3.213	3.039
Veränderung zum Vorjahr	9,5 %	7,1 %	3,6 %	-4,5 %	-5,4 %

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Die beiden größten Empfängergruppen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen bilden die Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen (7.830 Personen) und Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (18.684 Personen). Vor allem die Empfängeranzahl von Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft wies auch in den Jahren zuvor (außer 2010) eine jährliche Steigerungsrate um 5 % aus.

Abbildung 3.2.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Leistungsarten


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 3.2.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Leistungsarten

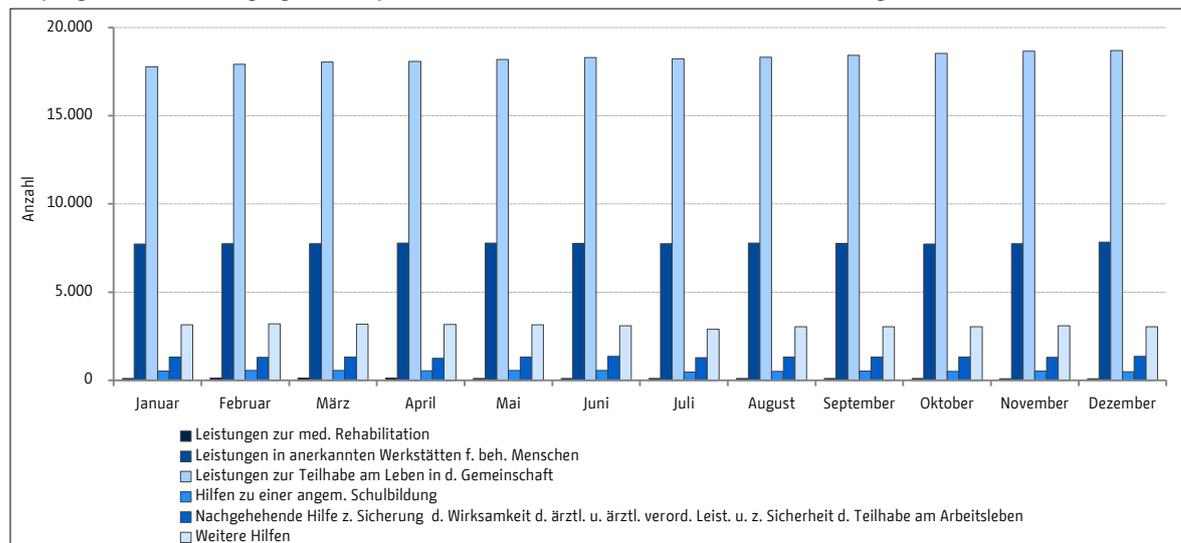
Jahr Leistungsarten	2012											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Leistungen zur med. Rehabilitation	116	120	120	119	114	108	107	104	100	100	98	97
Leistungen in anerkannten Werkstätten f. beh. Menschen	7.726	7.741	7.747	7.774	7.778	7.767	7.745	7.774	7.757	7.734	7.744	7.830
Leistungen zur Teilhabe am Leben in d. Gemeinschaft	17.765	17.921	18.045	18.080	18.180	18.285	18.221	18.309	18.417	18.531	18.660	18.684
Hilfen zu einer angem. Schulbildung	525	555	558	545	560	552	473	505	520	510	520	497
Nachgehende Hilfe z. Sicherung d. Wirksamkeit d. ärztl. u. ärztl. verord. Leist. u. z. Sicherheit d. Teilhabe am Arbeitsleben	1.314	1.308	1.312	1.252	1.324	1.356	1.292	1.324	1.316	1.316	1.295	1.350
Weitere Hilfen	3.152	3.197	3.185	3.164	3.147	3.089	2.899	3.036	3.034	3.048	3.088	3.039

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 3.2.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Leistungsarten



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

3.3 Eingliederungshilfe - Altersstruktur

Aktueller Stand und Trend

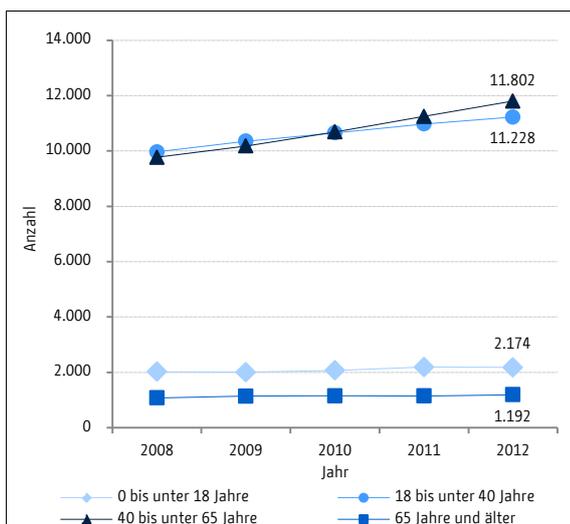
Tabelle 3.3.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12 in den Jahren 2008 bis 2012 nach Altersgruppen

Altersgruppen/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
0 bis unter 18 Jahre	2.020	2.006	2.068	2.188	2.174
Veränderung zum Vorjahr	-0,1 %	-0,7 %	3,1 %	5,8 %	-0,6 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
18 bis unter 40 Jahre	9.966	10.353	10.656	10.977	11.228
Veränderung zum Vorjahr	4,6 %	3,9 %	2,9 %	3,0 %	2,3 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0
40 bis unter 65 Jahre	9.770	10.180	10.689	11.247	11.802
Veränderung zum Vorjahr	7,3 %	4,2 %	5,0 %	5,2 %	4,9 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,8	0,9	0,9	0,9	1,0
65 Jahre und älter	1.077	1.137	1.149	1.144	1.192
Veränderung zum Vorjahr	4,8 %	5,6 %	1,1 %	-0,4 %	4,2 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2

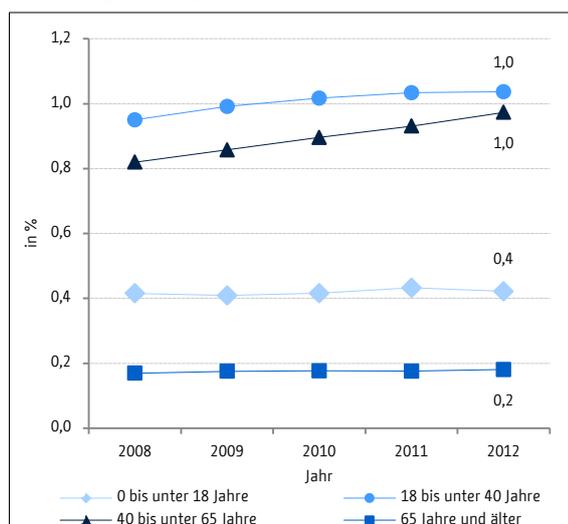
(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Den größten Teil der Hilfeempfangenden stellen Personen zwischen 18 bis unter 65 Jahren. Das sind auch die Altersgruppen, die in den letzten Jahren kontinuierliche Zuwachsraten hatten. Minderjährige und Personen ab 65 Jahren sind unter den Hilfeempfängerinnen und -empfängern deutlich seltener vertreten.

In den Altersgruppen der 18 bis unter 40-Jährigen und der 40 bis unter 65-Jährigen zeigt sich mit jeweils 1,0 % der Bevölkerungsgruppe auch die größte Empfängerichte, während die Empfängerquoten der unter 18-Jährigen mit 0,4 % und der über 65-Jährigen mit 0,2 % deutlich geringer ausfallen.

Abbildung 3.3.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Altersgruppen


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 3.3.2:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Altersgruppen, Anteil an der Bevölkerung der Altersgruppe


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 3.3.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Altersgruppen

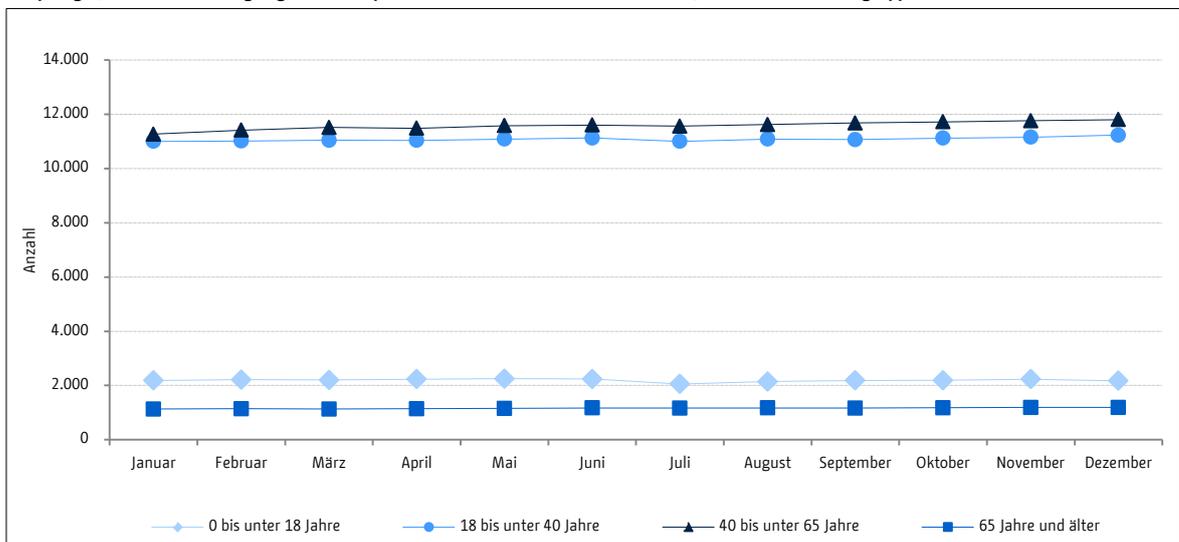
Jahr Altersgruppen	2012											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
0 bis unter 18 Jahre	2.185	2.217	2.201	2.229	2.250	2.238	2.054	2.146	2.187	2.190	2.231	2.174
18 bis unter 40 Jahre	10.999	11.014	11.040	11.038	11.082	11.127	11.003	11.085	11.068	11.121	11.151	11.228
40 bis unter 65 Jahre	11.267	11.412	11.514	11.486	11.580	11.601	11.561	11.618	11.675	11.717	11.758	11.802
65 Jahre und älter	1.133	1.144	1.131	1.145	1.152	1.170	1.168	1.173	1.167	1.181	1.190	1.192

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 3.3.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Altersgruppen



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

3.4 Eingliederungshilfe - Geschlecht

Aktueller Stand und Trend

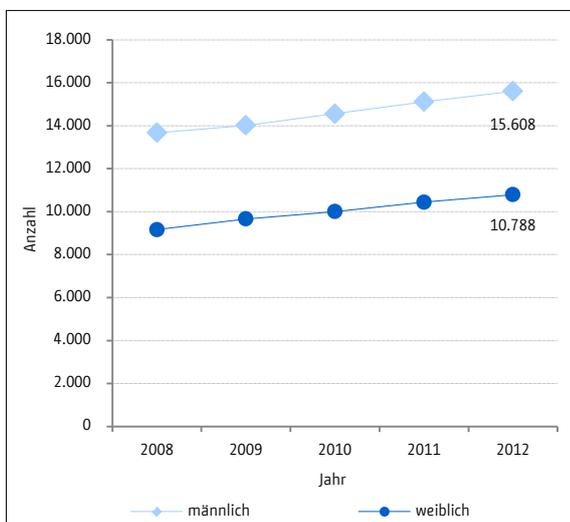
Tabelle 3.4.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12 in den Jahren 2008 bis 2012 nach Geschlecht

Geschlecht/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
männlich	13.673	14.014	14.561	15.115	15.608
Veränderung zum Vorjahr	4,9 %	2,5 %	3,9 %	3,8 %	3,3 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9
weiblich	9.160	9.662	10.001	10.441	10.788
Veränderung zum Vorjahr	5,9 %	5,5 %	3,5 %	4,4 %	3,3 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6

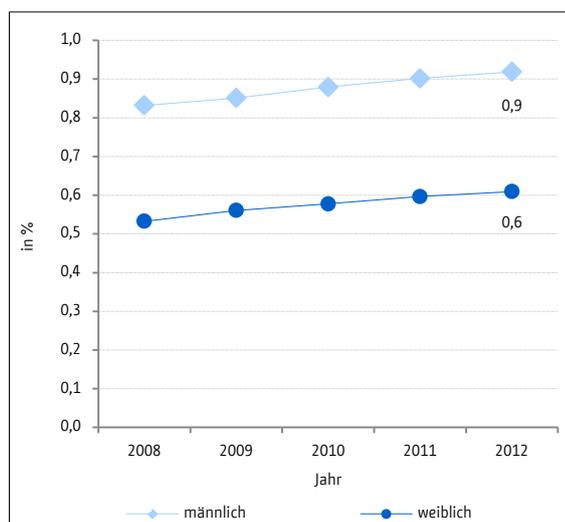
(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Deutlich mehr Männer (15.608) als Frauen (10.788) beziehen Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. Die Steigerungsrate ist im letzten Jahr bei beiden Geschlechtern gleich. In den Jahren zuvor war der prozentuale Zuwachs Leistungsberechtigter bei den Frauen im Durchschnitt etwas höher als bei den Männern.

Der Anteil der Leistungsbeziehenden an der Bevölkerung liegt bei den Männern mit 0,9 % höher als bei den Frauen mit 0,6 %.

Abbildung 3.4.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Geschlecht


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 3.4.2:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Geschlecht, Anteil an der Bevölkerungsgruppe


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 3.4.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Geschlecht

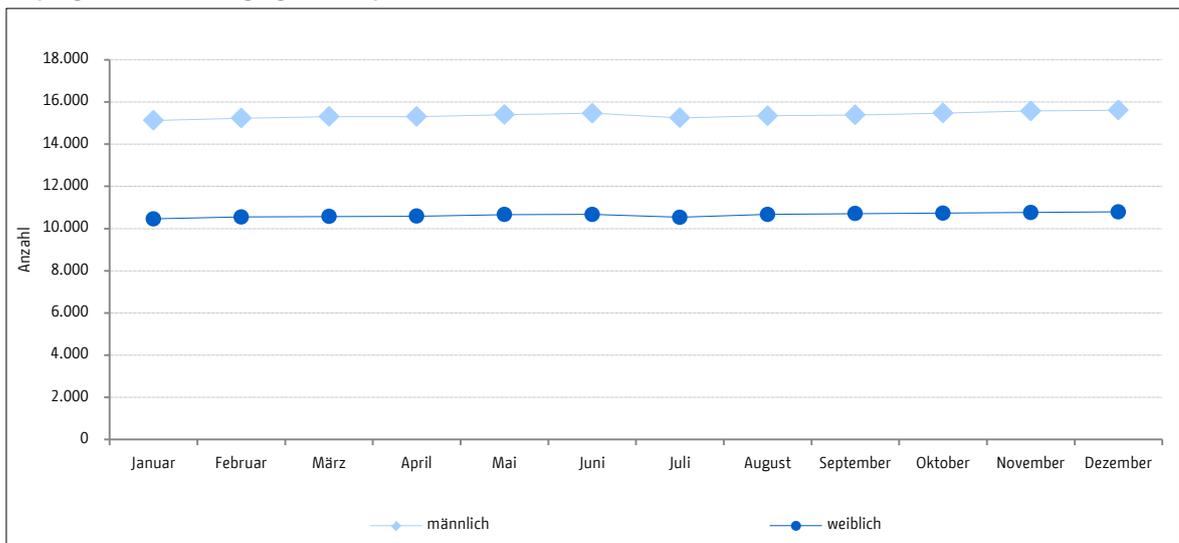
Jahr Geschlecht	2012											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
männlich	15.125	15.234	15.312	15.309	15.401	15.469	15.251	15.350	15.387	15.479	15.570	15.608
weiblich	10.459	10.553	10.574	10.589	10.663	10.667	10.535	10.672	10.710	10.730	10.760	10.788

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 3.4.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Geschlecht



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

3.5 Eingliederungshilfe - Staatsangehörigkeit

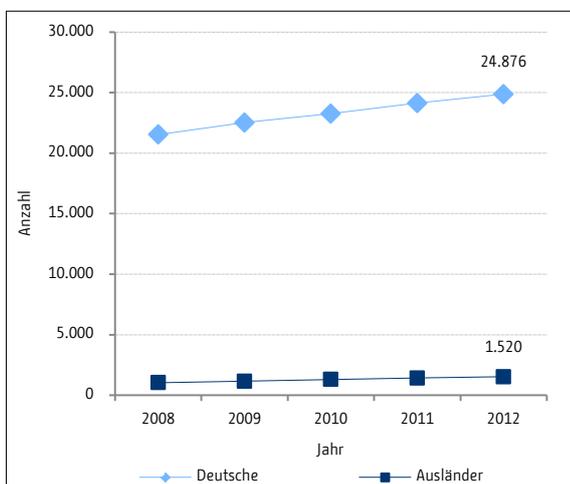
Aktueller Stand und Trend

Tabelle 3.5.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12 in den Jahren 2008 bis 2012 nach Staatsangehörigkeit

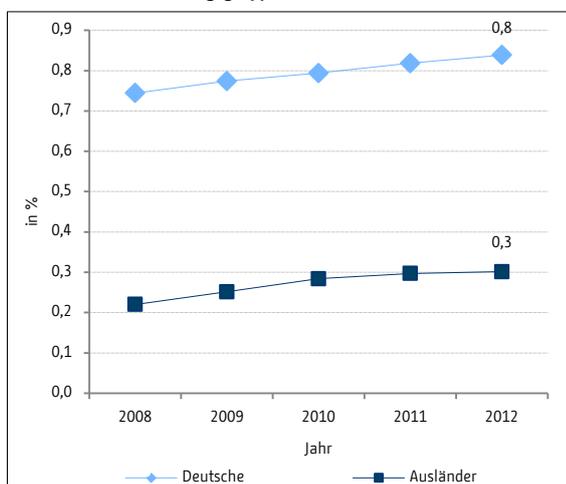
Staatsangehörigkeit/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Deutsche	21.531	22.519	23.262	24.135	24.876
Veränderung zum Vorjahr	6,8 %	4,6 %	3,3 %	3,8 %	3,1 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8
Ausländer	1.035	1.157	1.300	1.421	1.520
Veränderung zum Vorjahr	5,8 %	11,8 %	12,4 %	9,3 %	7,0 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Nur 1.520 Personen mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft erhielten Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, dem gegenüber waren 24.876 Personen deutscher Herkunft. Auch im Verhältnis zur Bevölkerung erhalten weniger ausländische Personen (0,3 % der ausländischen Bevölkerung) als Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft (0,8 % der deutschen Bevölkerung) Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. Allerdings sind die Steigerungsraten seit 2009 bei den Hilfeempfangenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit deutlich stärker als bei den Deutschen.

Abbildung 3.5.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Staatsangehörigkeit


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 3.5.2:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Staatsangehörigkeit, Anteil an der Bevölkerungsgruppe


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 3.5.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Staatsangehörigkeit

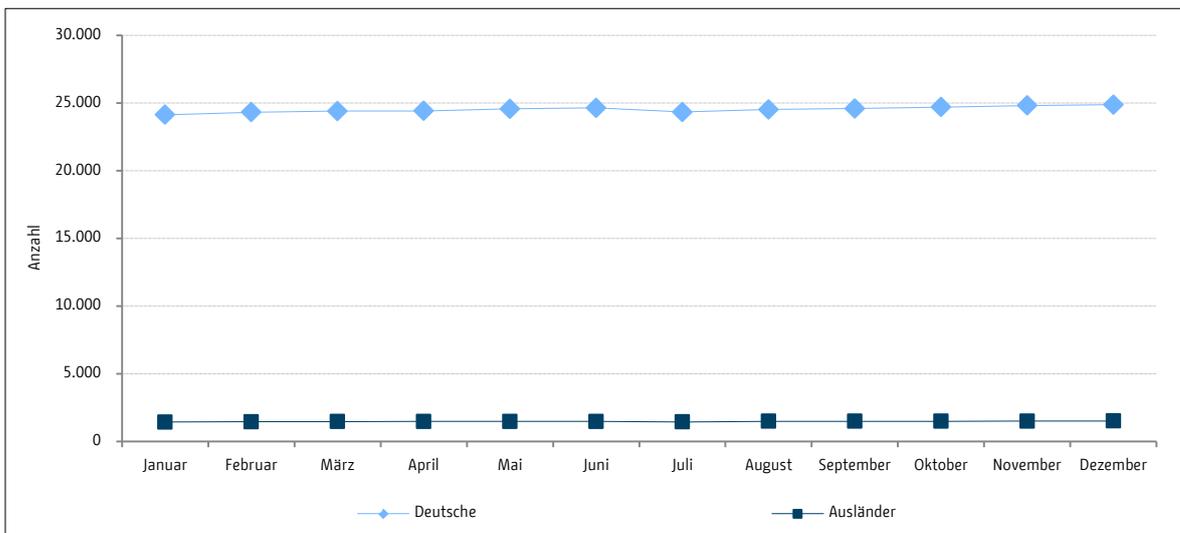
Jahr Staatsangehörigkeit	2012											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Deutsche	24.141	24.329	24.411	24.418	24.580	24.649	24.335	24.530	24.595	24.709	24.822	24.876
Ausländer	1.443	1.458	1.475	1.480	1.484	1.487	1.451	1.492	1.502	1.500	1.508	1.520

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 3.5.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Staatsangehörigkeit



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

3.6 Eingliederungshilfe - Bezirke

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 3.6.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Bezirken

Bezirk/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Mitte	2.229	2.350	2.504	2.619	2.639
Veränderung zum Vorjahr	4,7 %	5,4 %	6,6 %	4,6 %	0,8 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8
Friedrichshain-Kreuzberg	1.753	1.851	1.890	1.945	1.963
Veränderung zum Vorjahr	7,3 %	5,6 %	2,1 %	2,9 %	0,9 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Pankow	2.450	2.524	2.631	2.716	2.730
Veränderung zum Vorjahr	1,2 %	3,0 %	4,2 %	3,2 %	0,5 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.189	1.204	1.228	1.315	1.417
Veränderung zum Vorjahr	2,1 %	1,3 %	2,0 %	7,1 %	7,8 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Spandau	1.516	1.501	1.551	1.557	1.660
Veränderung zum Vorjahr	2,8 %	-1,0 %	3,3 %	0,4 %	6,6 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Steglitz-Zehlendorf	1.297	1.272	1.324	1.417	1.398
Veränderung zum Vorjahr	5,4 %	-1,9 %	4,1 %	7,0 %	-1,3 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5
Tempelhof-Schöneberg	1.868	1.925	1.974	2.084	2.083
Veränderung zum Vorjahr	13,3 %	3,1 %	2,5 %	5,6 %	0,0 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Neukölln	2.128	2.228	2.357	2.461	2.577
Veränderung zum Vorjahr	8,1 %	4,7 %	5,8 %	4,4 %	4,7 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8
Treptow-Köpenick	1.303	1.415	1.496	1.613	1.740
Veränderung zum Vorjahr	4,5 %	8,6 %	5,7 %	7,8 %	7,9 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7
Marzahn-Hellersdorf	1.464	1.580	1.640	1.743	1.903
Veränderung zum Vorjahr	11,7 %	7,9 %	3,8 %	6,3 %	9,2 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8
Lichtenberg	4.180	4.337	4.433	4.558	4.704
Veränderung zum Vorjahr	4,0 %	3,8 %	2,2 %	2,8 %	3,2 %
Anteil an der Bevölkerung in %	1,7	1,7	1,7	1,8	1,8
Reinickendorf	1.456	1.489	1.534	1.527	1.581
Veränderung zum Vorjahr	1,5 %	2,3 %	3,0 %	-0,5 %	3,5 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Die meisten Berlinerinnen und Berliner, welche Eingliederungshilfe benötigen, werden in den Bezirken Lichtenberg, Pankow, Mitte und Neukölln betreut, wobei der Bezirk Lichtenberg auch die außerhalb Berlins untergebrachten Personen für alle Bezirke mitbetreut. Besonders starke Anstiege der Empfängerzahlen gab es von 2011 zu 2012 vor allem in Marzahn-Hellersdorf (+9,2 %), Treptow-Köpenick (+7,9 %), Charlottenburg-Wilmersdorf (+7,8 %) und Spandau (+6,6 %), während in Tempelhof-Schöneberg die Empfängerzahlen stagnierten und in Steglitz-Zehlendorf (-1,3 %) sogar ein Rückgang zu beobachten war.

Die auf die jeweilige Bezirksbevölkerung bezogenen höchsten Empfängerdichten wiesen am 31.12.2012 – neben Lichtenberg (1,8 %) – die Bezirke Mitte, Neukölln und Marzahn-Hellersdorf (je 0,8 %) auf. Die niedrigsten Empfängerdichten gab es in Charlottenburg-Wilmersdorf (0,4 %) und Steglitz-Zehlendorf (0,5 %).

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 3.6.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 6. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Bezirken

Jahr Bezirk	2012											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Mitte	2.623	2.647	2.662	2.649	2.649	2.653	2.603	2.619	2.605	2.635	2.642	2.639
Friedrichshain-Kreuzberg	1.953	1.953	1.969	1.959	2.000	2.008	1.940	1.978	1.987	1.962	1.942	1.963
Pankow	2.717	2.740	2.751	2.753	2.750	2.747	2.673	2.702	2.703	2.713	2.719	2.730
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.314	1.345	1.365	1.368	1.386	1.392	1.373	1.394	1.408	1.417	1.425	1.417
Spandau	1.563	1.586	1.591	1.610	1.623	1.631	1.616	1.652	1.663	1.653	1.652	1.660
Steglitz-Zehlendorf	1.408	1.412	1.402	1.406	1.424	1.418	1.405	1.395	1.403	1.405	1.424	1.398
Tempelhof-Schöneberg	2.076	2.099	2.095	2.109	2.106	2.105	2.061	2.096	2.088	2.073	2.085	2.083
Neukölln	2.476	2.491	2.481	2.463	2.485	2.498	2.473	2.511	2.527	2.540	2.565	2.577
Treptow-Köpenick	1.614	1.626	1.641	1.646	1.653	1.661	1.636	1.660	1.670	1.697	1.711	1.740
Marzahn-Hellersdorf	1.746	1.755	1.768	1.774	1.800	1.816	1.822	1.842	1.849	1.873	1.897	1.903
Lichtenberg	4.565	4.594	4.603	4.607	4.620	4.654	4.638	4.618	4.642	4.684	4.708	4.704
Reinickendorf	1.529	1.539	1.558	1.554	1.568	1.553	1.546	1.555	1.552	1.557	1.560	1.581

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

4.1 Hilfe zur Pflege - Ort der Leistungserbringung

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 4.1.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12 in den Jahren 2008 bis 2012 nach Ort der Leistungserbringung

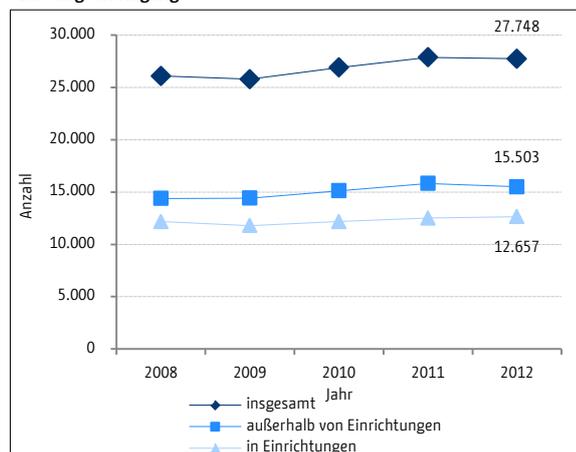
Ort d. Leistungserbringung/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Empfänger/innen insgesamt	26.098	25.797	26.904	27.879	27.748
Veränderung zum Vorjahr	5,6 %	-1,2 %	4,3 %	3,6 %	-0,5 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
außerhalb von Einrichtungen	14.396	14.428	15.132	15.825	15.503
Veränderung zum Vorjahr	9,5 %	0,2 %	4,9 %	4,6 %	-2,0 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4
in Einrichtungen	12.182	11.793	12.174	12.512	12.657
Veränderung zum Vorjahr	1,5 %	-3,2 %	3,2 %	2,8 %	1,2 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4
Ausgaben in Euro insgesamt	311.905.359	323.156.194	340.723.074	344.175.748	356.941.828
Veränderung zum Vorjahr	3,7 %	3,6 %	5,4 %	1,0 %	3,7 %
außerhalb von Einrichtungen	173.112.550	188.270.037	204.123.138	205.067.709	210.719.537
Veränderung zum Vorjahr	6,9 %	8,8 %	8,4 %	0,5 %	2,8 %
in Einrichtungen	138.792.810	134.886.158	136.599.937	139.108.039	146.222.291
Veränderung zum Vorjahr	-0,1 %	-2,8 %	1,3 %	1,8 %	5,1 %

(Empfänger/innen: Stand 31.12. d.J.; Ausgaben: kumuliertes Berichtsjahr)

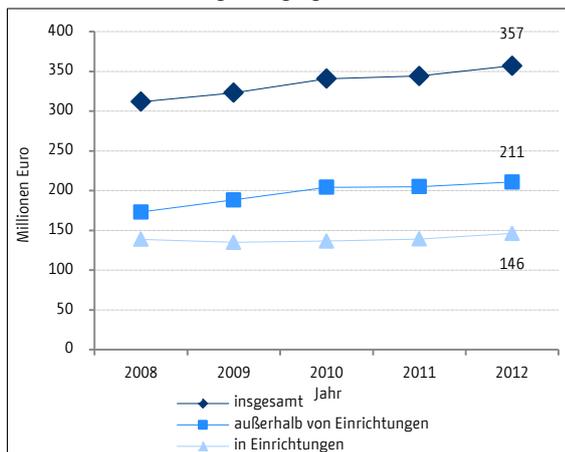
(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / SenFin Berlin - Profiskal / AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Von den 27.748 Personen, welche Hilfe zur Pflege gemäß SGB XII erhielten, lebten am 31.12.2012 15.503 Personen in ihrem häuslichen Umfeld und 12.657 in Einrichtungen. Der zum 31.12.2012 im Vergleich zum Vorjahr festzustellende leichte Rückgang der Gesamtzahl der Leistungsempfängerinnen und -empfänger von Hilfe zur Pflege um 0,5 % entstand ausschließlich durch einen Rückgang der Empfängerzahlen für Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen um -2,0 %, während die Empfängerzahl im Bereich innerhalb von Einrichtungen um 1,2 % anstieg. Im Vergleich zum Jahr 2008 hat sich die Empfängerzahl insgesamt um 6,3 % erhöht. Der Anteil der Hilfeempfangenden an der Bevölkerung beträgt insgesamt 0,8 %, 0,4 % für ambulante und 0,4 % für stationäre Leistungen.

Die Ausgaben stiegen jährlich auf nunmehr knapp 357 Millionen Euro an, davon rund 211 Millionen Euro für die Pflege außerhalb von Einrichtungen und zirka 146 Millionen Euro für die Pflege innerhalb von Einrichtungen.

Abbildung 4.1.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Ort der Leistungserbringung


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 4.1.2:
Ausgaben gemäß 7. Kapitel SGB XII in Berlin in den Jahren 2008 bis 2012 nach Ort der Leistungserbringung, in Euro


(Datenquelle: SenFin Berlin - Profiskal / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 4.1.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Ort der Leistungserbringung

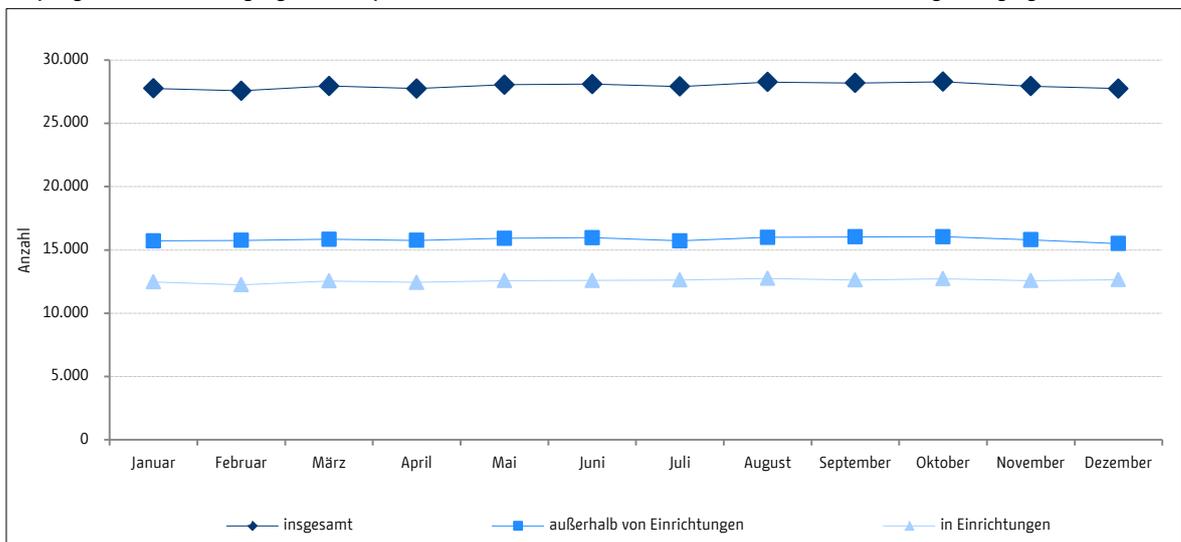
Jahr Ort d. Leistungserbringung	2012											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Empfänger/innen insgesamt	27.763	27.566	27.947	27.745	28.046	28.097	27.906	28.261	28.193	28.292	27.938	27.748
außerhalb von Einrichtungen	15.717	15.759	15.844	15.758	15.922	15.963	15.718	15.995	16.030	16.038	15.802	15.503
in Einrichtungen	12.480	12.245	12.555	12.434	12.576	12.586	12.632	12.749	12.621	12.731	12.576	12.657

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 4.1.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Ort der Leistungserbringung



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

4.2 Hilfe zur Pflege - außerhalb von Einrichtungen

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 4.2.1:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12 in den Jahren 2008 bis 2012 nach Leistungsarten

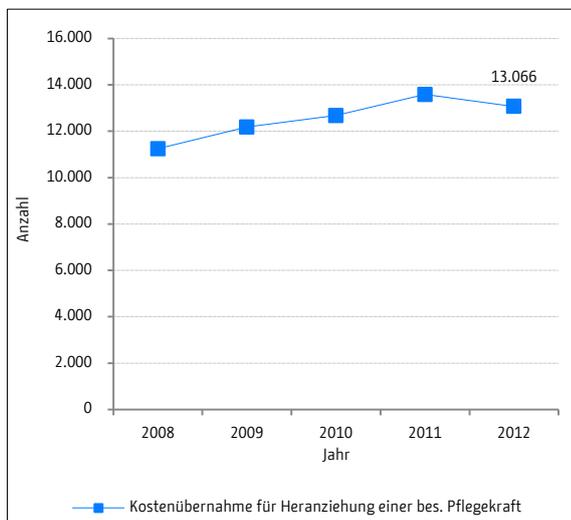
Leistungsarten/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit (Pflegestufe 1)	1.437	1.578	1.669	1.831	1.861
Veränderung zum Vorjahr	41,7 %	9,8 %	5,8 %	9,7 %	1,6 %
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit (Pflegestufe 2)	1.122	1.120	1.062	1.053	1.100
Veränderung zum Vorjahr	30,5 %	-0,2 %	-5,2 %	-0,8 %	4,5 %
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit (Pflegestufe 3)	487	509	525	524	560
Veränderung zum Vorjahr	33,1 %	4,5 %	3,1 %	-0,2 %	6,9 %
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	1.236	1.093	1.050	1.165	1.148
Veränderung zum Vorjahr	-1,3 %	-11,6 %	-3,9 %	11,0 %	-1,5 %
angemessene Beihilfen	325	900	852	893	815
Veränderung zum Vorjahr	122,6 %	176,9 %	-5,3 %	4,8 %	-8,7 %
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	9	9	10	9	7
Veränderung zum Vorjahr	-18,2 %	0,0 %	11,1 %	-10,0 %	-22,2 %
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	11.243	12.182	12.674	13.584	13.066
Veränderung zum Vorjahr	14,9 %	8,4 %	4,0 %	7,2 %	-3,8 %
Hilfsmittel	1.018	396	428	414	409
Veränderung zum Vorjahr	-11,5 %	-61,1 %	8,1 %	-3,3 %	-1,2 %

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Der Schwerpunkt ambulanter Hilfen liegt in der Kostenübernahme für die Heranziehung einer besonderen Pflegekraft, was am 31.12.2012 für 13.066 Personen erfolgte. Der Rückgang gegenüber 2011 betrug 3,8 %. Die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld ist im Vergleich zum 31.12.2011 gestiegen, wobei die Steigerungsraten desto größer sind, je schwerer die Pflegebedürftigkeit war. Über den Zeitraum seit dem 31.12.2008 betrachtet aber war der Zuwachs der unterstützten Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger in der Pflegestufe 1 am höchsten (+30 %).

Abbildung 4.2.1:

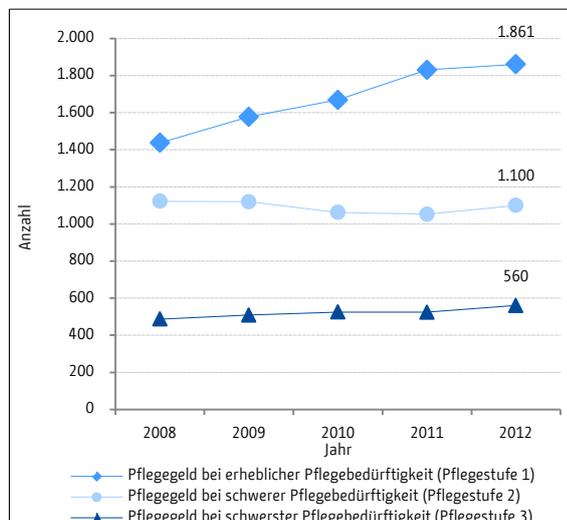
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach ausgewählten Leistungsarten



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 4.2.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach ausgewählten Leistungsarten



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 4.2.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Leistungsarten

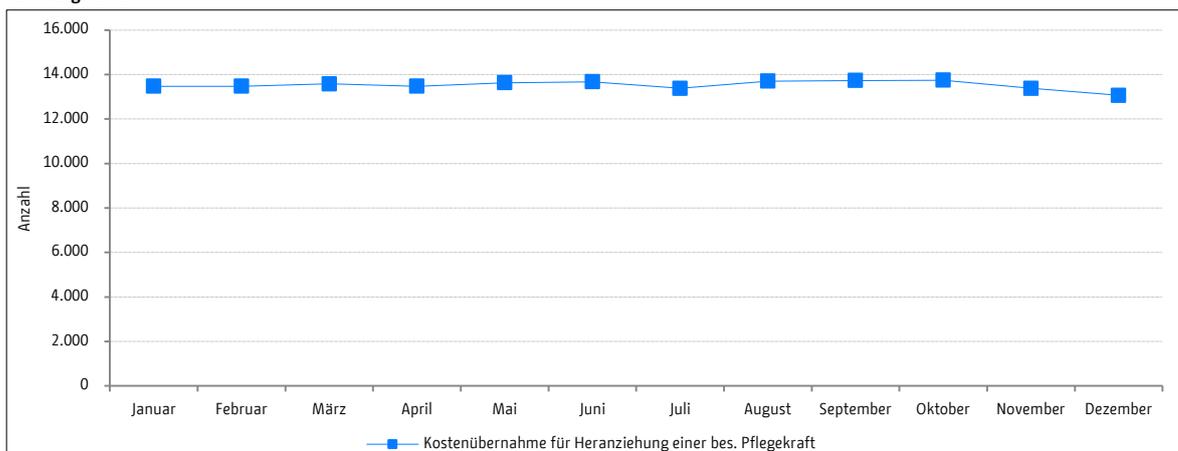
Jahr Leistungsarten	2012											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Pflegegeld (Pflegest. 1)	1.832	1.830	1.851	1.820	1.835	1.851	1.825	1.857	1.877	1.876	1.871	1.861
Pflegegeld (Pflegest. 2)	1.067	1.067	1.067	1.067	1.059	1.063	1.042	1.072	1.065	1.063	1.088	1.100
Pflegegeld (Pflegest. 3) angem. Aufwendungen d. Pflegeperson	526	526	533	538	536	547	548	549	556	553	558	560
angemessene Beihilfen Aufwendungen f. d. Beitr. e. Pflegeperson/ bes. Pflegekraft f. e. angem.	1.123	1.130	1.133	1.164	1.168	1.185	1.166	1.168	1.174	1.165	1.147	1.148
Alterssicherung Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	929	836	883	908	997	977	943	931	916	983	962	815
Hilfsmittel	25	1	1	3	2	4	33	4	1	1	1	7
	13.477	13.475	13.585	13.475	13.631	13.673	13.381	13.705	13.735	13.746	13.378	13.066
	418	411	432	420	418	441	433	420	403	408	422	409

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 4.2.3:

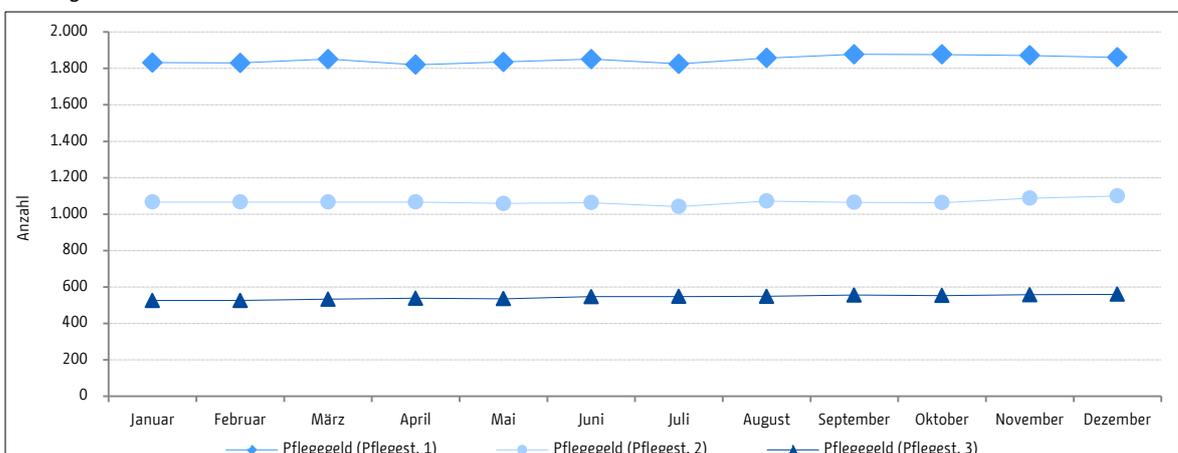
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach ausgewählten Leistungsarten



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 4.2.4:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach ausgewählten Leistungsarten



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

4.2.1 Hilfe zur Pflege - außerhalb von Einrichtungen - Bezirke

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 4.2.1.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12 in den Jahren 2008 bis 2012 nach Bezirken

Bezirk/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Mitte	1.992	1.877	1.839	1.915	1.911
Veränderung zum Vorjahr	10,2 %	-5,8 %	-2,0 %	4,1 %	-0,2 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Friedrichshain-Kreuzberg	1.429	1.472	1.529	1.519	1.405
Veränderung zum Vorjahr	4,8 %	3,0 %	3,9 %	-0,7 %	-7,5 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,5	0,6	0,6	0,6	0,5
Pankow	1.063	1.054	1.123	1.186	1.137
Veränderung zum Vorjahr	6,8 %	-0,8 %	6,5 %	5,6 %	-4,1 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.741	1.710	1.713	2.022	1.990
Veränderung zum Vorjahr	9,4 %	-1,8 %	0,2 %	18,0 %	-1,6 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,6	0,5	0,5	0,6	0,6
Spandau	1.135	1.157	1.273	1.259	1.138
Veränderung zum Vorjahr	20,9 %	1,9 %	10,0 %	-1,1 %	-9,6 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,5	0,5	0,6	0,6	0,5
Steglitz-Zehlendorf	735	826	822	823	848
Veränderung zum Vorjahr	10,9 %	12,4 %	-0,5 %	0,1 %	3,0 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Tempelhof-Schöneberg	1.678	1.750	1.651	1.730	1.572
Veränderung zum Vorjahr	10,8 %	4,3 %	-5,7 %	4,8 %	-9,1 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Neukölln	1.531	1.514	1.741	1.854	1.842
Veränderung zum Vorjahr	5,4 %	-1,1 %	15,0 %	6,5 %	-0,6 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6
Treptow-Köpenick	549	593	700	702	719
Veränderung zum Vorjahr	14,6 %	8,0 %	18,0 %	0,3 %	2,4 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3
Marzahn-Hellersdorf	788	819	889	902	978
Veränderung zum Vorjahr	3,1 %	3,9 %	8,5 %	1,5 %	8,4 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4
Lichtenberg	858	759	967	1.066	1.121
Veränderung zum Vorjahr	21,5 %	-11,5 %	27,4 %	10,2 %	5,2 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4
Reinickendorf	897	897	885	847	842
Veränderung zum Vorjahr	3,0 %	0,0 %	-1,3 %	-4,3 %	-0,6 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Die meisten Bezieherinnen und Bezieher von Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen leben mit Stand vom 31.12.2012 in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Mitte und Neukölln. Die größten Steigerungsraten seit dem 31.12.2011 traten in Marzahn-Hellersdorf (+8,4 %), Lichtenberg (+5,2 %) und Steglitz-Zehlendorf (+3,0 %) auf, während die Empfängerzahlen in Spandau (-9,6 %), Tempelhof-Schöneberg (-9,1 %) und Friedrichshain-Kreuzberg (-7,5 %) stark abnahmen.

Die höchsten Empfängerquoten der bezirklichen Bevölkerung findet man in Mitte, Charlottenburg-Wilmersdorf und Neukölln (je 0,6 %). Dagegen ist die Empfängerquote in Pankow, Steglitz-Zehlendorf, Treptow-Köpenick und Reinickendorf nur halb so hoch (je 0,3 %).

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 4.2.1.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Bezirken

Jahr Bezirk	2012											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Mitte	1.898	1.908	1.916	1.928	1.922	1.902	1.861	1.899	1.894	1.884	1.888	1.911
Friedrichshain-Kreuzberg	1.493	1.527	1.519	1.521	1.527	1.507	1.469	1.487	1.483	1.487	1.485	1.405
Pankow	1.142	1.158	1.150	1.171	1.186	1.179	1.170	1.186	1.179	1.185	1.145	1.137
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.960	1.968	1.971	1.969	1.991	2.010	1.953	2.018	1.963	2.006	1.992	1.990
Spandau	1.246	1.242	1.228	1.203	1.231	1.245	1.236	1.275	1.289	1.282	1.141	1.138
Steglitz-Zehlendorf	806	812	819	813	814	846	838	844	837	858	841	848
Tempelhof-Schöneberg	1.882	1.865	1.886	1.886	1.905	1.893	1.875	1.852	1.913	1.848	1.799	1.572
Neukölln	1.806	1.794	1.801	1.722	1.773	1.799	1.759	1.804	1.806	1.821	1.846	1.842
Treptow-Köpenick	679	670	700	690	699	709	707	743	739	714	705	719
Marzahn-Hellersdorf	890	886	910	916	930	937	924	956	963	994	979	978
Lichtenberg	1.075	1.100	1.111	1.099	1.101	1.100	1.102	1.120	1.120	1.131	1.138	1.121
Reinickendorf	840	829	833	840	843	836	824	811	844	828	843	842

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

4.3 Hilfe zur Pflege - innerhalb von Einrichtungen

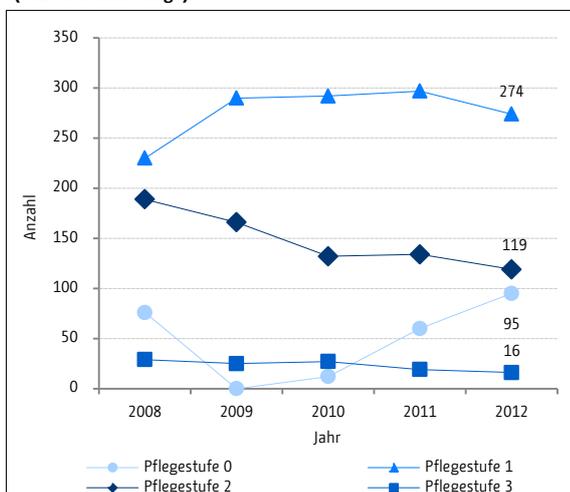
Aktueller Stand und Trend

Tabelle 4.3.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Einrichtungen in Berlin am 31.12 in den Jahren 2008 bis 2012 nach Leistungsarten

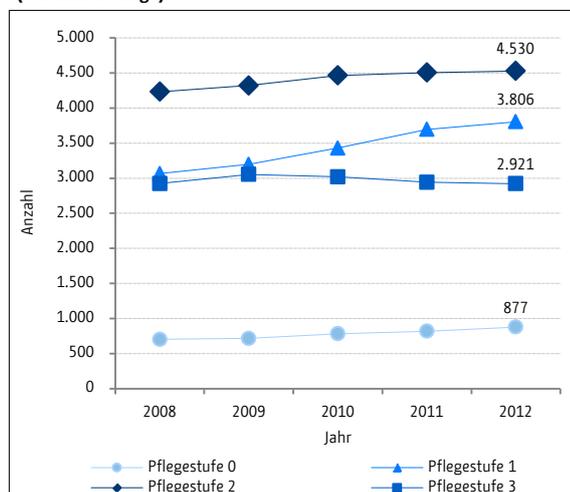
Leistungsarten/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Teilstationäre Pflege	524	481	463	510	504
Veränderung zum Vorjahr	7,4 %	-8,2 %	-3,7 %	10,2 %	-1,2 %
Pflegestufe 0	76	0	12	60	95
Veränderung zum Vorjahr	-16,5 %	-100,0 %	0,0 %	400,0 %	58,3 %
Pflegestufe 1	230	290	292	297	274
Veränderung zum Vorjahr	19,8 %	26,1 %	0,7 %	1,7 %	-7,7 %
Pflegestufe 2	189	166	132	134	119
Veränderung zum Vorjahr	7,4 %	-12,2 %	-20,5 %	1,5 %	-11,2 %
Pflegestufe 3	29	25	27	19	16
Veränderung zum Vorjahr	0,0 %	-13,8 %	8,0 %	-29,6 %	-15,8 %
Kurzzeitpflege	57	43	29	60	48
Veränderung zum Vorjahr	-3,4 %	-24,6 %	-32,6 %	106,9 %	-20,0 %
Stationäre Pflege	11.537	11.275	11.684	11.945	12.109
Veränderung zum Vorjahr	1,6 %	-2,3 %	3,6 %	2,2 %	1,4 %
Pflegestufe 0	703	716	782	818	877
Veränderung zum Vorjahr	-1,1 %	1,8 %	9,2 %	4,6 %	7,2 %
Pflegestufe 1	3.066	3.197	3.430	3.697	3.806
Veränderung zum Vorjahr	8,9 %	4,3 %	7,3 %	7,8 %	2,9 %
Pflegestufe 2	4.234	4.322	4.466	4.507	4.530
Veränderung zum Vorjahr	1,0 %	2,1 %	3,3 %	0,9 %	0,5 %
Pflegestufe 3	2.925	3.053	3.019	2.943	2.921
Veränderung zum Vorjahr	6,2 %	4,4 %	-1,1 %	-2,5 %	-0,7 %

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Der leichte Anstieg der Empfängerzahl innerhalb von Einrichtungen insgesamt manifestiert sich im Wesentlichen in der stationären Pflege. Die Empfängerzahl in der stationären Pflege betrug am 31.12.2012 12.109 Personen und war damit 1,4 % höher als 2011. Nur für stationäre Pflegeleistungen in der Pflegestufe 3 gibt es in den letzten Jahren eine leicht gegenläufige Entwicklung.

Abbildung 4.3.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Einrichtungen in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 (Teilstationäre Pflege)


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 4.3.2:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Einrichtungen in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 (Stationäre Pflege)


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Die Anzahl der Leistungsempfängenden in der teilstationären Pflege ist bei geringen Empfängerzahlen von 2011 zu 2012 rückläufig (504 Personen, -1,2 %). Nur in der Pflegestufe 0 gab es einen deutlichen Zuwachs auf niedrigem Niveau. Die Kurzzeitpflege spielt eine untergeordnete Rolle.

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 4.3.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Einrichtungen in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Leistungsarten

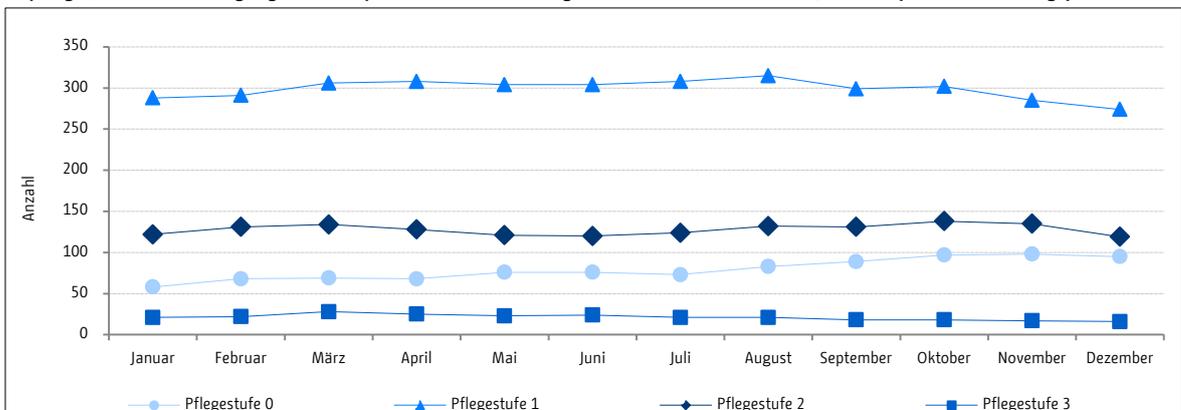
Jahr Leistungsarten	2012											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Teilstationäre Pflege	489	512	537	529	524	524	526	551	537	555	535	504
Pflegestufe 0	58	68	69	68	76	76	73	83	89	97	98	95
Pflegestufe 1	288	291	306	308	304	304	308	315	299	302	285	274
Pflegestufe 2	122	131	134	128	121	120	124	132	131	138	135	119
Pflegestufe 3	21	22	28	25	23	24	21	21	18	18	17	16
Kurzzeitpflege	46	33	44	36	51	47	45	67	61	48	33	48
Stationäre Pflege	11.946	11.705	11.980	11.875	12.007	12.018	12.064	12.136	12.030	12.136	12.011	12.109
Pflegestufe 0	817	841	849	849	855	858	856	862	859	860	871	877
Pflegestufe 1	3.723	3.566	3.708	3.673	3.755	3.747	3.781	3.791	3.727	3.788	3.730	3.806
Pflegestufe 2	4.508	4.462	4.549	4.490	4.501	4.492	4.500	4.552	4.538	4.561	4.530	4.530
Pflegestufe 3	2.916	2.861	2.890	2.878	2.912	2.933	2.941	2.937	2.915	2.938	2.909	2.921

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 4.3.3:

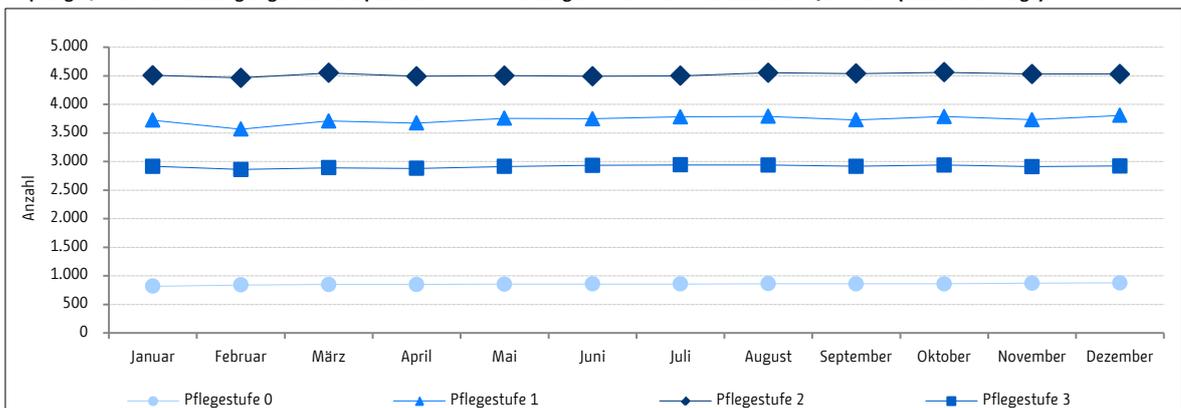
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Einrichtungen in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 (Teilstationäre Pflege)



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 4.3.4:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Einrichtungen in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 (Stationäre Pflege)



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

4.3.1 Hilfe zur Pflege - innerhalb von Einrichtungen - Bezirke

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 4.3.1.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Einrichtungen in Berlin am 31.12 in den Jahren 2008 bis 2012 nach Bezirken

Bezirke/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Mitte	1.321	1.275	1.341	1.342	1.334
Veränderung zum Vorjahr	2,2 %	-3,5 %	5,2 %	0,1 %	-0,6 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Friedrichshain-Kreuzberg	820	782	779	799	794
Veränderung zum Vorjahr	1,7 %	-4,6 %	-0,4 %	2,6 %	-0,6 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Pankow	1.080	1.052	1.150	1.172	1.205
Veränderung zum Vorjahr	-0,6 %	-2,6 %	9,3 %	1,9 %	2,8 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.159	1.108	1.059	1.118	1.084
Veränderung zum Vorjahr	-1,0 %	-4,4 %	-4,4 %	5,6 %	-3,0 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,4	0,4	0,3	0,4	0,3
Spandau	900	882	894	945	908
Veränderung zum Vorjahr	5,8 %	-2,0 %	1,4 %	5,7 %	-3,9 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Steglitz-Zehlendorf	931	914	957	963	959
Veränderung zum Vorjahr	-3,0 %	-1,8 %	4,7 %	0,6 %	-0,4 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Tempelhof-Schöneberg	1.011	1.018	1.035	1.057	1.101
Veränderung zum Vorjahr	4,3 %	0,7 %	1,7 %	2,1 %	4,2 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Neukölln	1.071	974	1.005	1.029	1.049
Veränderung zum Vorjahr	3,0 %	-9,1 %	3,2 %	2,4 %	1,9 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3
Treptow-Köpenick	716	720	763	803	828
Veränderung zum Vorjahr	3,9 %	0,6 %	6,0 %	5,2 %	3,1 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Marzahn-Hellersdorf	730	735	714	738	777
Veränderung zum Vorjahr	1,8 %	0,7 %	-2,9 %	3,4 %	5,3 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Lichtenberg	1.667	1.591	1.645	1.703	1.768
Veränderung zum Vorjahr	2,2 %	-4,6 %	3,4 %	3,5 %	3,8 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,7	0,6	0,6	0,7	0,7
Reinickendorf	776	742	832	843	850
Veränderung zum Vorjahr	-2,0 %	-4,4 %	12,1 %	1,3 %	0,8 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Die meisten Berlinerinnen und Berliner, welche Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen benötigen, werden mit Stand vom 31.12.2012 in den Bezirken Lichtenberg, Mitte und Pankow betreut, wobei der Bezirk Lichtenberg auch die in Einrichtungen außerhalb Berlins untergebrachten Personen für alle Bezirke mitbetreut. Die größten Steigerungsraten der Zahl der Personen, die Hilfe zur Pflege in Einrichtungen bezogen, traten im Vergleich zum Vorjahr in Marzahn-Hellersdorf (+5,3 %), Tempelhof-Schöneberg (+4,2 %) und Lichtenberg (+3,8 %) auf. Rückläufig waren die Zahlen am stärksten in Spandau (-3,9 %) und Charlottenburg-Wilmersdorf (-3,0 %).

Der Anteil der Empfängerinnen und Empfänger gemessen an der jeweiligen bezirklichen Einwohnerzahl lag in den Bezirken Mitte und Spandau mit je 0,4 % höher als in den anderen Bezirken, wobei die Quote für den Bezirk Lichtenberg aufgrund benannter Gründe außen vorgelassen wird.

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 4.3.1.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Einrichtungen in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Bezirken

Jahr Bezirke	2012											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Mitte	1.341	1.326	1.357	1.354	1.356	1.357	1.342	1.356	1.338	1.336	1.322	1.334
Friedrichshain-Kreuzberg	790	796	805	796	812	807	819	825	804	806	784	794
Pankow	1.169	1.144	1.175	1.165	1.186	1.177	1.196	1.211	1.200	1.219	1.199	1.205
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.107	1.085	1.110	1.085	1.108	1.105	1.110	1.111	1.088	1.085	1.083	1.084
Spandau	953	939	953	937	941	939	928	927	932	940	914	908
Steglitz-Zehlendorf	945	923	949	943	957	954	961	975	969	974	957	959
Tempelhof-Schöneberg	1.066	1.044	1.067	1.064	1.074	1.073	1.072	1.081	1.086	1.104	1.102	1.101
Neukölln	1.027	1.011	1.030	1.015	1.020	1.028	1.039	1.047	1.036	1.046	1.033	1.049
Treptow-Köpenick	801	768	789	786	803	812	819	837	816	826	798	828
Marzahn-Hellersdorf	747	732	776	759	760	763	761	777	766	776	769	777
Lichtenberg	1.697	1.667	1.711	1.714	1.714	1.734	1.743	1.747	1.745	1.766	1.769	1.768
Reinickendorf	837	810	833	816	845	837	842	855	841	853	846	850

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

4.4 Hilfe zur Pflege - Altersstruktur

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 4.4.1:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12 in den Jahren 2008 bis 2012 nach Altersgruppen

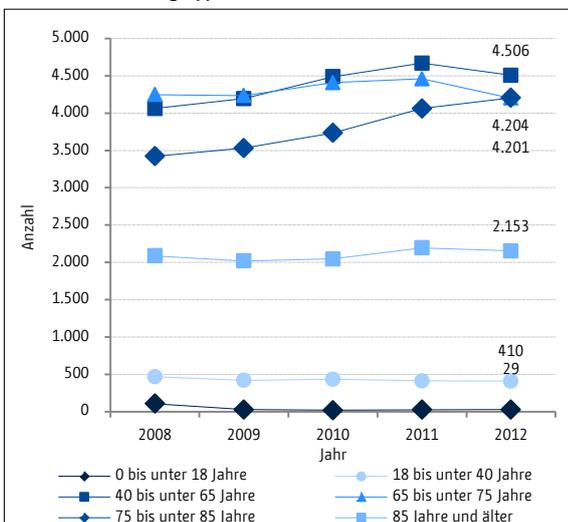
Altersgruppen/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
HzP a.E.					
0 bis unter 18 Jahre	108	28	20	27	29
Veränderung zum Vorjahr	-30,3 %	-74,1 %	-28,6 %	35,0 %	7,4 %
18 bis unter 40 Jahre	469	420	434	414	410
Veränderung zum Vorjahr	849,1 %	3,2 %	7,0 %	4,0 %	-3,5 %
40 bis unter 65 Jahre	4.062	4.194	4.488	4.669	4.506
Veränderung zum Vorjahr	10,4 %	3,2 %	7,0 %	4,0 %	-3,5 %
65 bis unter 75 Jahre	4.247	4.234	4.408	4.459	4.201
Veränderung zum Vorjahr	11,0 %	-0,3 %	4,1 %	1,2 %	-5,8 %
75 bis unter 85 Jahre	3.422	3.532	3.734	4.061	4.204
Veränderung zum Vorjahr	9,9 %	3,2 %	5,7 %	8,8 %	3,5 %
85 Jahre und älter	2.088	2.020	2.048	2.195	2.153
Veränderung zum Vorjahr	7,5 %	-3,3 %	1,4 %	7,2 %	-1,9 %
HzP i.E.					
0 bis unter 18 Jahre	12	12	8	8	9
Veränderung zum Vorjahr	71,4 %	0,0 %	-33,3 %	0,0 %	12,5 %
18 bis unter 40 Jahre	180	163	177	182	179
Veränderung zum Vorjahr	-6,3 %	-9,4 %	8,6 %	2,8 %	-1,6 %
40 bis unter 65 Jahre	2.014	1.961	2.084	2.188	2.290
Veränderung zum Vorjahr	2,1 %	-2,6 %	6,3 %	5,0 %	4,7 %
65 bis unter 75 Jahre	2.724	2.628	2.636	2.633	2.584
Veränderung zum Vorjahr	5,5 %	-3,5 %	0,3 %	-0,1 %	-1,9 %
75 bis unter 85 Jahre	2.858	2.828	3.035	3.243	3.432
Veränderung zum Vorjahr	4,7 %	-1,0 %	7,3 %	6,9 %	5,8 %
85 Jahre und älter	4.394	4.201	4.234	4.258	4.163
Veränderung zum Vorjahr	-2,8 %	-4,4 %	0,8 %	0,6 %	-2,2 %

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Die weitaus meisten Personen, die Leistungen der Hilfe zur Pflege in Anspruch nehmen, sind über 65 Jahre alt. In Einrichtungen zeigt sich diese Struktur noch deutlicher als außerhalb von Einrichtungen. Der Anteil

Abbildung 4.4.1:

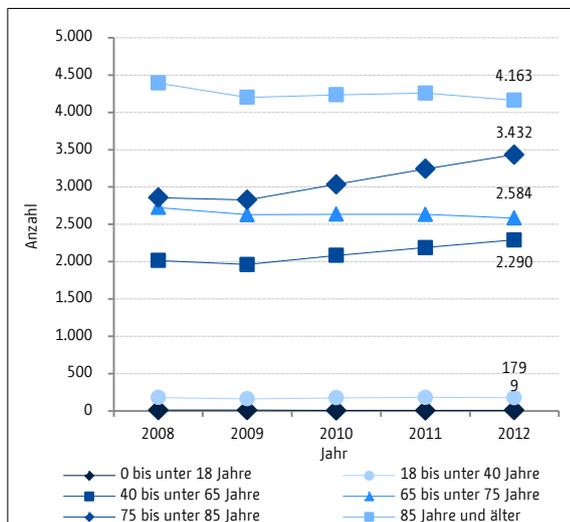
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Altersgruppen



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 4.4.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Einrichtungen in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Altersgruppen



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Tabelle 4.4.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Altersgruppen, Anteil an der Bevölkerungsgruppe in %

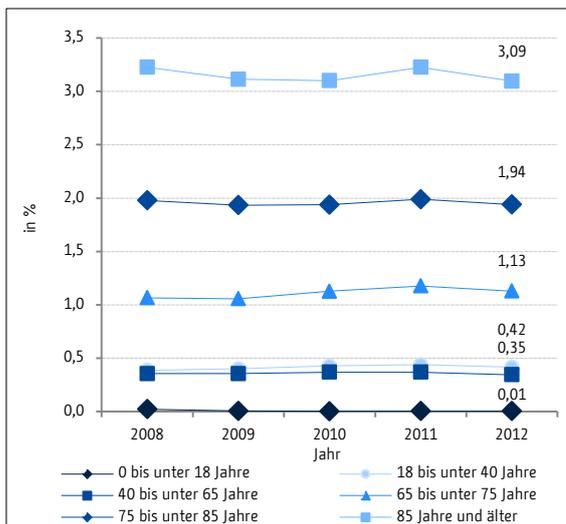
Altersgruppen/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
HzP a.E.					
0 bis unter 18 Jahre	0,02	0,01	0,00	0,01	0,01
18 bis unter 40 Jahre	0,39	0,40	0,43	0,44	0,42
40 bis unter 65 Jahre	0,36	0,36	0,37	0,37	0,35
65 bis unter 75 Jahre	1,07	1,06	1,13	1,18	1,13
75 bis unter 85 Jahre	1,98	1,93	1,94	1,99	1,94
85 Jahre und älter	3,23	3,11	3,10	3,23	3,09
HzP i.E.					
0 bis unter 18 Jahre	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 bis unter 40 Jahre	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
40 bis unter 65 Jahre	0,17	0,17	0,17	0,18	0,19
65 bis unter 75 Jahre	0,68	0,66	0,67	0,70	0,69
75 bis unter 85 Jahre	1,65	1,55	1,57	1,59	1,58
85 Jahre und älter	6,79	6,47	6,41	6,26	5,98

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

der Hilfeempfängerinnen und -empfänger an der Bevölkerung nimmt sowohl außerhalb von Einrichtungen als auch in Einrichtungen mit dem Alter zu. Während die Steigerung außerhalb von Einrichtungen mit zunehmenden Alter halbwegs linear verläuft und den Höchstwert von 3,09 % in der Altersgruppe der über 85-Jährigen erreicht, ist für die älteste Altersgruppe ab 85 Jahren mit einem Wert von 5,98 % eher eine exponentielle Steigerung des Anteils von in Einrichtungen Leistungsbeziehender festzustellen. Über den gesamten Zeitraum 2008 bis 2012 haben sich die Empfängerquoten in beinahe allen Altersgruppen kaum verändert. Allerdings zeigt die Altersgruppe der über 85-Jährigen in den letzten Jahren eine leichte Verringerung der Empfängerquote.

Abbildung 4.4.3:

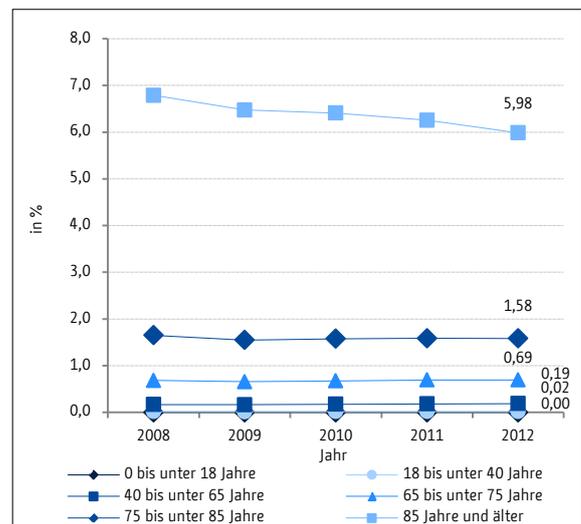
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Altersgruppen, Anteil an der Bevölkerungsgruppe



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 4.4.4:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Einrichtungen in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Altersgruppen, Anteil an der Bevölkerungsgruppe



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 4.4.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Altersgruppen

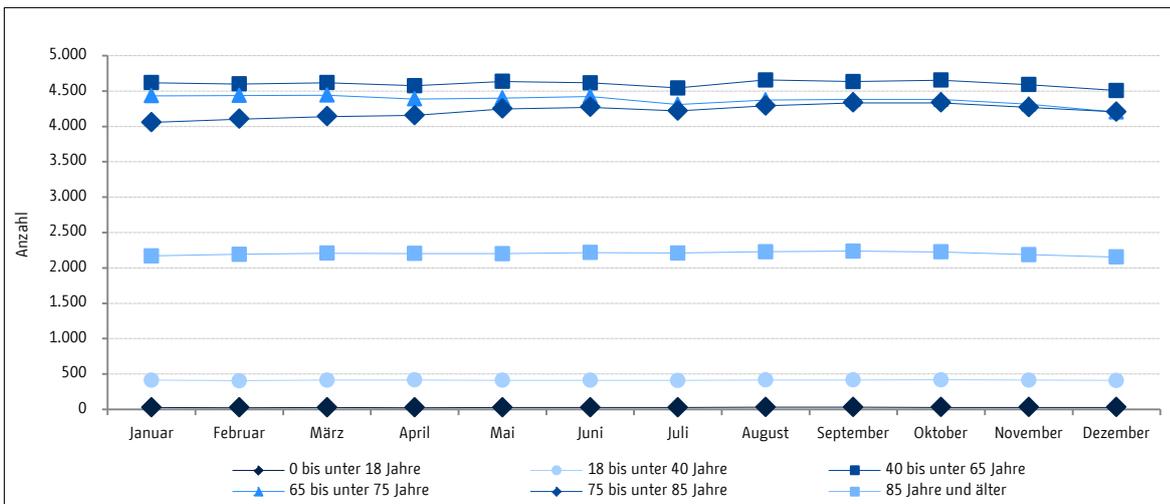
Jahr Altersgruppen	2012											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
HzP a.E.												
0 bis unter 18 Jahre	27	24	27	25	27	27	27	31	30	29	29	29
18 bis unter 40 Jahre	415	405	414	416	413	412	409	417	416	418	414	410
40 bis unter 65 Jahre	4.617	4.600	4.617	4.574	4.635	4.614	4.543	4.655	4.634	4.653	4.590	4.506
65 bis unter 75 Jahre	4.432	4.436	4.441	4.386	4.400	4.424	4.311	4.374	4.380	4.381	4.314	4.201
75 bis unter 85 Jahre	4.056	4.103	4.138	4.154	4.247	4.269	4.219	4.291	4.332	4.332	4.267	4.204
85 Jahre und älter	2.170	2.191	2.207	2.203	2.200	2.217	2.209	2.227	2.238	2.225	2.188	2.153
HzP i.E.												
0 bis unter 18 Jahre	9	5	8	3	7	8	10	8	6	6	7	9
18 bis unter 40 Jahre	182	172	175	175	173	178	179	181	182	182	180	179
40 bis unter 65 Jahre	4.088	4.055	4.081	4.044	4.094	4.079	4.004	4.113	4.087	4.131	4.070	4.003
65 bis unter 75 Jahre	3.756	3.750	3.763	3.713	3.731	3.740	3.677	3.707	3.665	3.666	3.589	3.532
75 bis unter 85 Jahre	3.453	3.474	3.526	3.532	3.608	3.627	3.614	3.649	3.656	3.692	3.635	3.594
85 Jahre und älter	2.670	2.611	2.695	2.674	2.693	2.695	2.682	2.700	2.692	2.688	2.638	2.632

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 4.4.5:

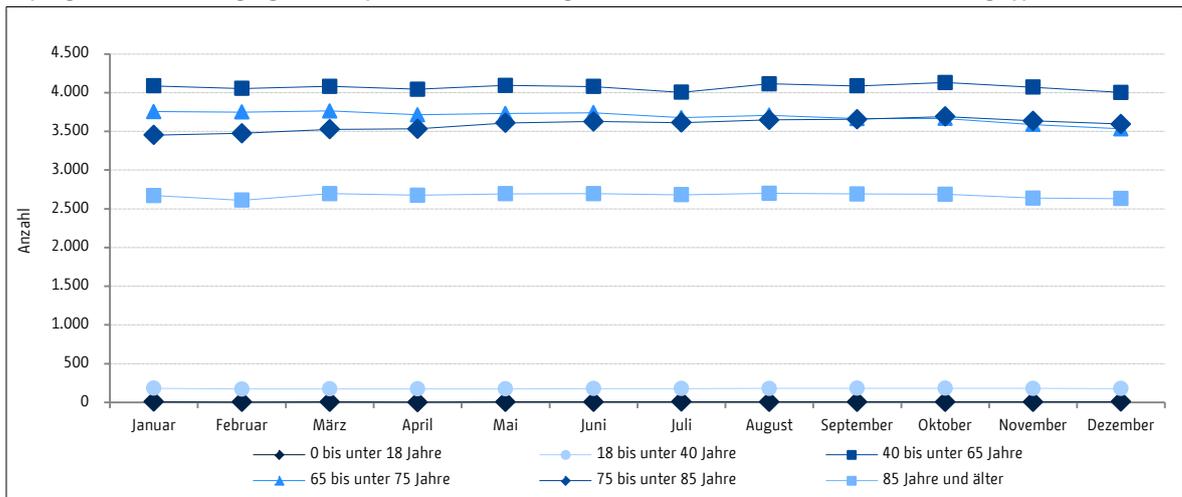
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Altersgruppen



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 4.4.6:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Einrichtungen in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Altersgruppen



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

4.5 Hilfe zur Pflege - Geschlecht

Aktueller Stand und Trend

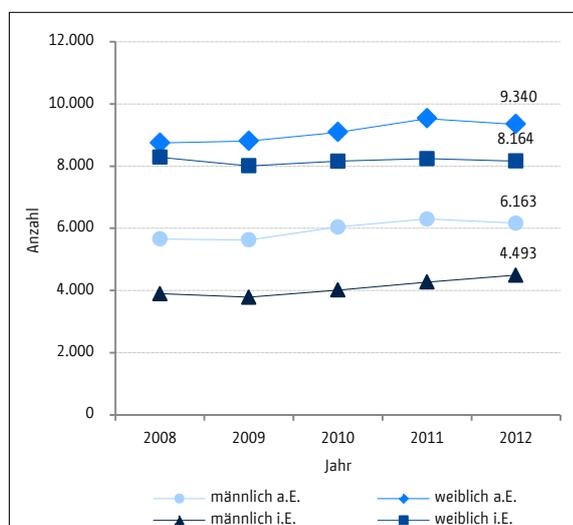
Tabelle 4.5.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12 in den Jahren 2008 bis 2012 nach Geschlecht

Geschlecht/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
HzP a.E.					
männlich	5.655	5.626	6.044	6.297	6.163
Veränderung zum Vorjahr	9,7 %	-0,5 %	7,4 %	4,2 %	-2,1 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4
weiblich	8.741	8.802	9.088	9.528	9.340
Veränderung zum Vorjahr	9,3 %	0,7 %	3,2 %	4,8 %	-2,0 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
HzP i.E.					
männlich	3.895	3.785	4.017	4.273	4.493
Veränderung zum Vorjahr	5,4 %	-2,8 %	6,1 %	6,4 %	5,1 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3
weiblich	8.287	8.008	8.157	8.239	8.164
Veränderung zum Vorjahr	-0,3 %	-3,4 %	1,9 %	1,0 %	-0,9 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5

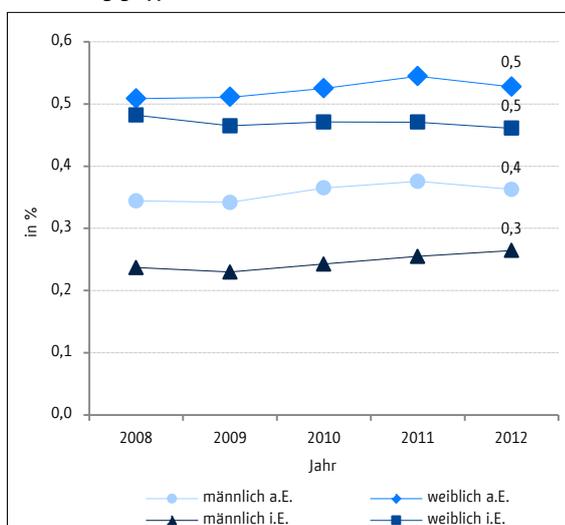
(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Deutlich mehr Frauen als Männer benötigen Pflegeleistungen gemäß SGB XII. Außerhalb von Einrichtungen sind 6 von 10 Leistungsempfangenden weiblich. Im Vergleich der Stichtage zum 31.12. der Jahre 2011 und 2012 entwickelten sich die Empfängerzahlen bei Frauen und Männern geringfügig zurück – bei den Männern auf 6.163 Personen (-2,1 %), bei den Frauen auf 9.340 Personen (-2,0 %). In Einrichtungen dagegen stieg die Zahl der Empfänger deutlich an (4.493 Personen, +5,1 %), während die Zahl der Empfängerinnen leicht sank (8.164 Personen, -0,9 %).

In beiden Bereichen ist der Anteil weiblicher Empfänger an der Bevölkerung geringfügig größer als der der männlichen Empfänger. In den letzten Jahren ist die männliche Empfängerquote leicht angestiegen, während der weibliche Anteil gleich geblieben ist.

Abbildung 4.5.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Geschlecht


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 4.5.2:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Geschlecht, Anteil an der Bevölkerungsgruppe


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 4.5.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Geschlecht

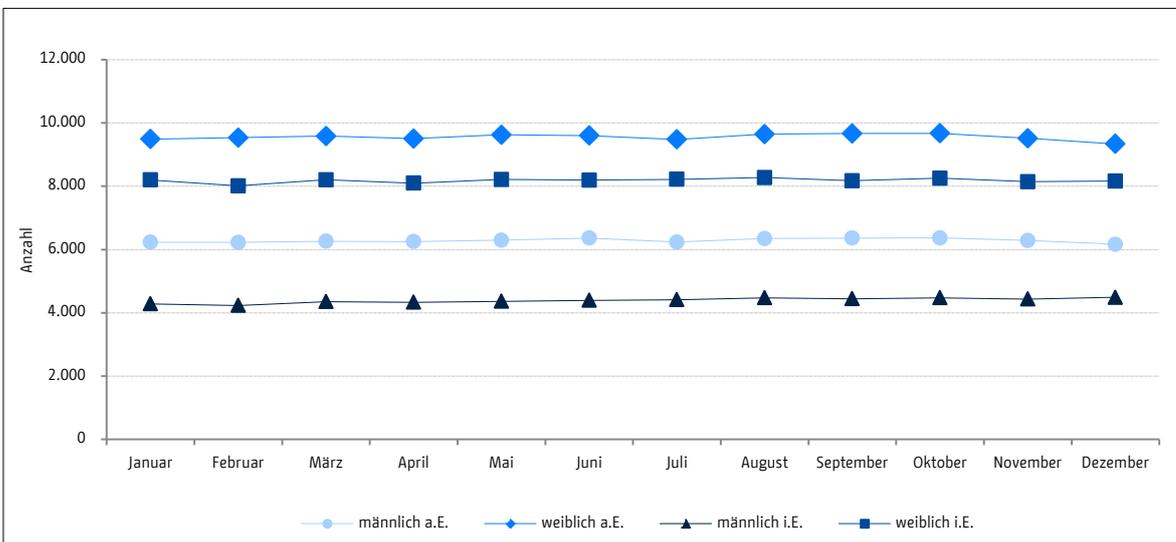
Jahr Geschlecht	2012											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
HzP a.E.												
männlich	6.229	6.226	6.261	6.253	6.297	6.363	6.238	6.348	6.364	6.368	6.285	6.163
weiblich	9.488	9.533	9.583	9.505	9.625	9.600	9.480	9.647	9.666	9.670	9.517	9.340
HzP i.E.												
männlich	4.282	4.234	4.353	4.336	4.364	4.393	4.415	4.474	4.446	4.475	4.433	4.493
weiblich	8.198	8.011	8.202	8.098	8.212	8.193	8.217	8.275	8.175	8.256	8.143	8.164

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 4.5.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Geschlecht



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

4.6 Hilfe zur Pflege - Staatsangehörigkeit

Aktueller Stand und Trend

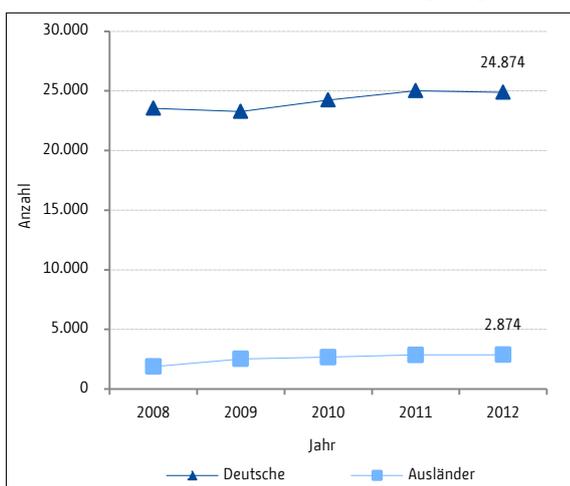
Tabelle 4.6.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12 in den Jahren 2008 bis 2012 nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Deutsche	23.545	23.269	24.233	25.017	24.874
Veränderung zum Vorjahr	6,5 %	-1,2 %	4,1 %	3,2 %	-0,6 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Ausländer	1.879	2.528	2.671	2.862	2.874
Veränderung zum Vorjahr	14,2 %	34,5 %	5,7 %	7,2 %	0,4 %
Anteil an der Bevölkerung in %	0,4	0,5	0,6	0,6	0,6

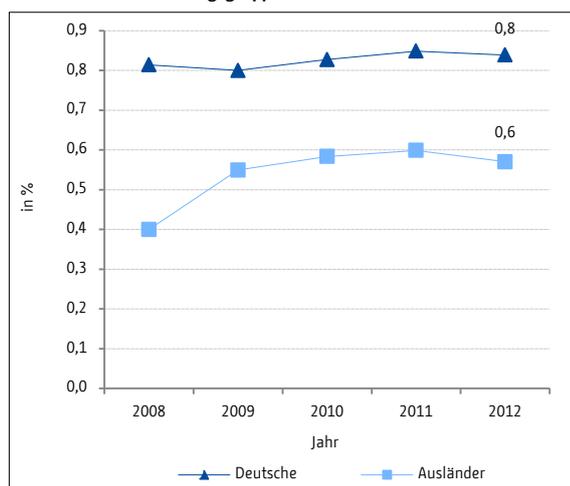
(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Nur ein kleiner Teil der Empfängerinnen und Empfänger besitzt am 31.12.2012 eine ausländische Staatsbürgerschaft (2.874 Personen), auch wenn sich diese Empfängergruppe jährlich vergrößert hat. Der Trend der Zunahme der ausländischen Hilfeempfangenden zeigt sich am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2011 stärker als 2012, wo die Steigerungsrate mit 0,4 % deutlich geringer ausfiel. Die deutsche Empfängergruppe wächst tendenziell auch, aber weniger stark, an. Im Vergleich zum Jahresende 2011 gab es hier einen geringfügigen Rückgang mit Stand vom 31.12.2012.

Bezogen auf die betreffende Bevölkerungsgruppe zeigt sich unter den Ausländern (0,6 %) eine leicht geringere Empfängerquote als unter den Deutschen (0,8 %).

Abbildung 4.6.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Staatsangehörigkeit


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 4.6.2:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Staatsangehörigkeit, Anteil an der Bevölkerungsgruppe


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 4.6.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Staatsangehörigkeit

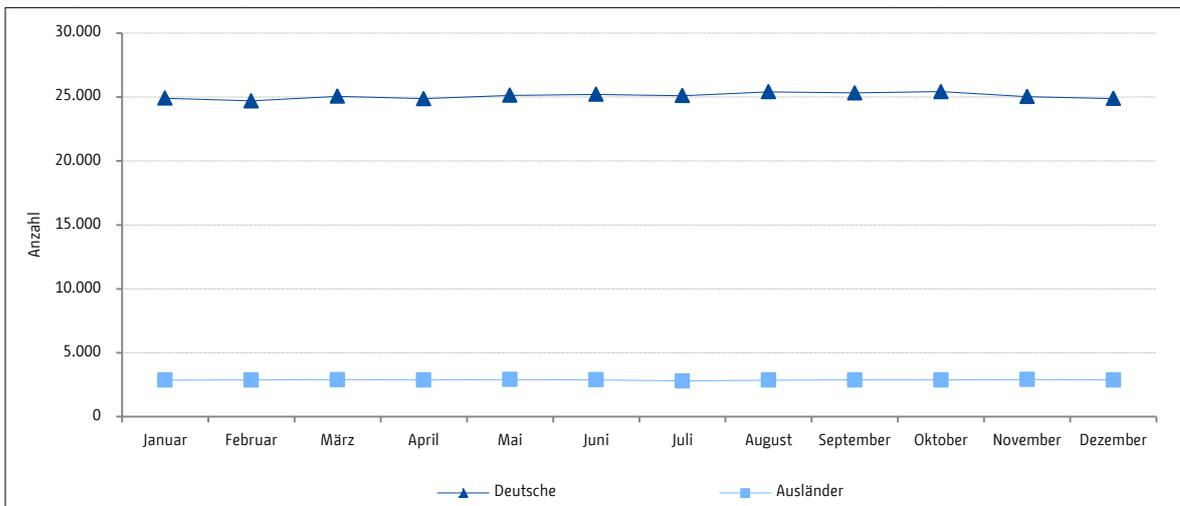
Jahr Staatsangehörigkeit	2012											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Deutsche	24.901	24.688	25.052	24.864	25.131	25.206	25.109	25.400	25.318	25.412	25.024	24.874
Ausländer	2.862	2.878	2.895	2.881	2.915	2.891	2.797	2.861	2.875	2.880	2.914	2.874

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 4.6.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 7. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Staatsangehörigkeit



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

5 Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

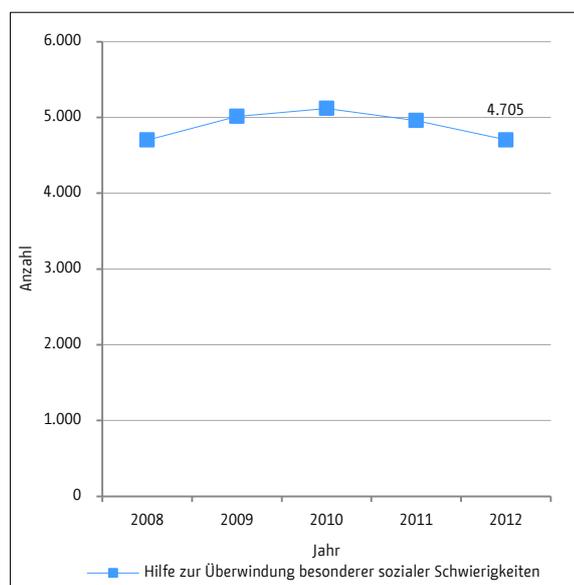
Aktueller Stand und Trend

Tabelle 5.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 8.-9. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12 in den Jahren 2008 bis 2012 nach Leistungsarten

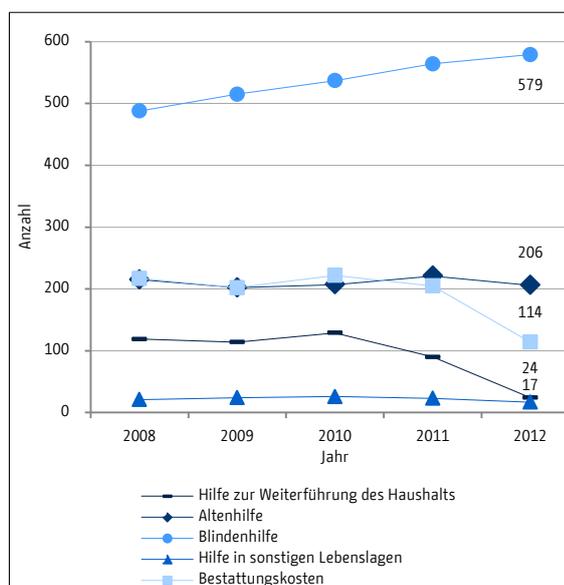
Leistungsarten/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4.701	5.014	5.120	4.959	4.705
Veränderung zum Vorjahr	19,9 %	6,7 %	2,1 %	-3,1 %	-5,1 %
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	119	114	129	90	24
Veränderung zum Vorjahr	-0,8 %	-4,2 %	13,2 %	-30,2 %	-73,3 %
Altenhilfe	215	202	207	221	206
Veränderung zum Vorjahr	-6,1 %	-6,0 %	2,5 %	6,8 %	-6,8 %
Blindenhilfe	488	515	537	564	579
Veränderung zum Vorjahr	7,3 %	5,5 %	4,3 %	5,0 %	2,7 %
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	21	24	26	23	17
Veränderung zum Vorjahr	31,3 %	14,3 %	8,3 %	-11,5 %	-26,1 %
Bestattungskosten	217	202	222	205	114
Veränderung zum Vorjahr	14,8 %	-6,9 %	9,9 %	-7,7 %	-44,4 %

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Die Empfängerzahlen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach dem 8. Kapitel SGB XII sowie Hilfe in anderen Lebenslagen nach dem 9. Kapitel SGB XII waren am 31.12.2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt stark rückläufig. Die weitaus größte Empfängergruppe bildeten die Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten mit 4.705 Personen. Blindenhilfe als zweithäufigste gewährte Leistung (579 Personen) nahm als einzige Leistung im Vergleich zum Jahresende 2011 leicht zu.

Abbildung 5.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 8. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 5.2:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 9. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2008 bis 2012 nach Leistungsarten


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 5.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 8.-9. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Leistungsarten

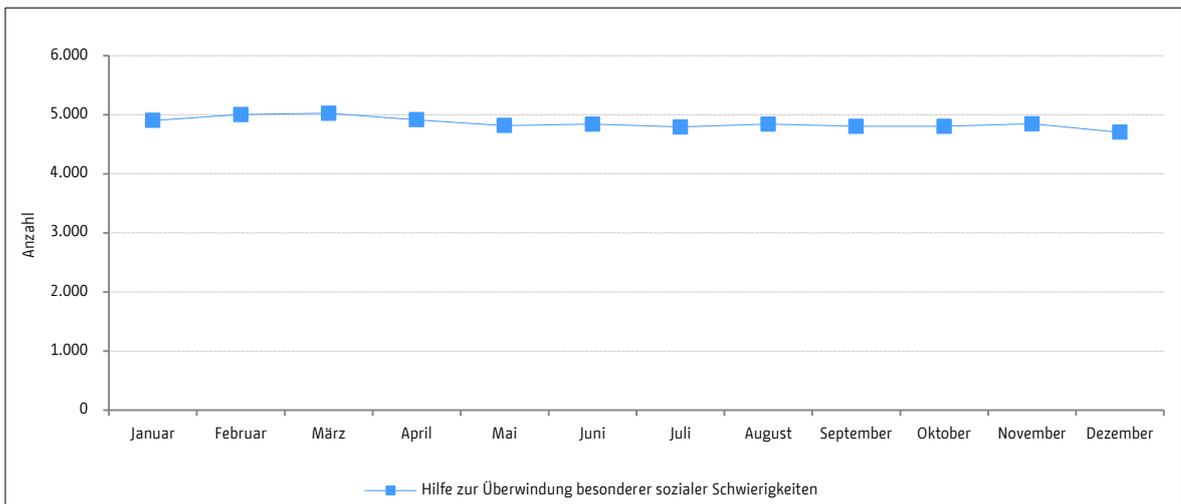
Jahr Leistungsarten	2012											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4.904	5.006	5.026	4.916	4.819	4.843	4.793	4.843	4.804	4.806	4.847	4.705
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	69	66	62	60	51	48	45	39	28	31	27	24
Altenhilfe	217	219	217	215	207	201	207	206	214	213	215	206
Blindenhilfe	574	579	584	582	583	583	580	581	582	582	575	579
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	25	25	20	24	20	22	17	17	20	16	18	17
Bestattungskosten	206	233	235	192	209	201	180	193	151	156	202	114

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 5.3:

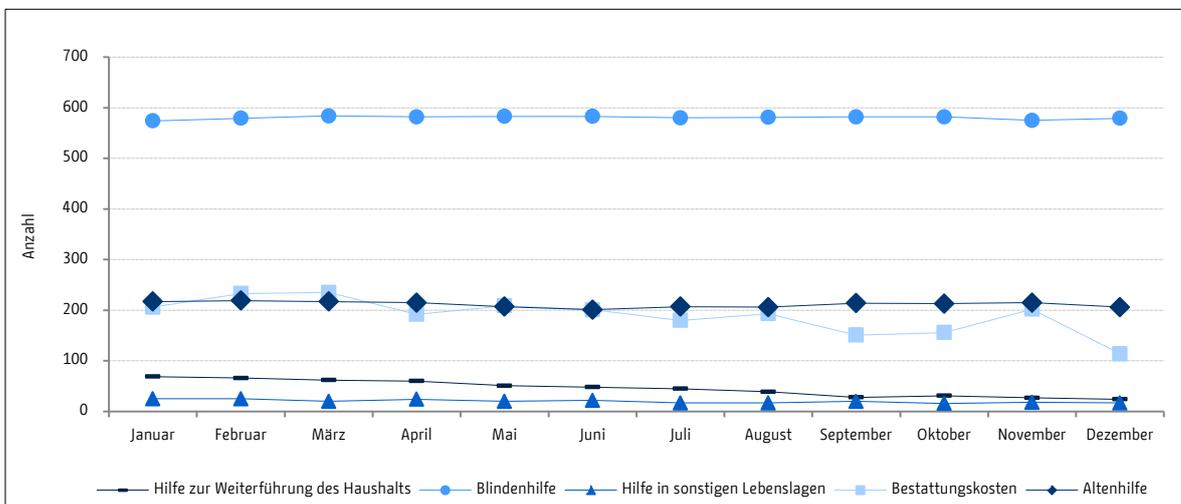
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 8. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 5.4:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 9. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2012 nach Leistungsarten



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

- Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022, 3023), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 7. Mai 2013 (BGBl. I S. 1167) geändert worden ist,
- Neuntes Buch Sozialgesetzbuch – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen – (Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2001, BGBl. I S. 1046), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2598) geändert worden ist,
- Fünftes Buch Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Krankenversicherung – vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2477, 2482), das zuletzt durch Artikel 4 Absatz 3 des Gesetzes vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 868) geändert worden ist,
- § 5 Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (Gesundheitsdienst-Gesetz – GDG) vom 25. Mai 2006 (Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin, 62. Jahrgang, Nr. 19, S. 450 ff.).

Definitionen

Ort der Leistungserbringung

außerhalb von Einrichtungen

Hilfeempfangende leben in der Familie oder der eigenen Häuslichkeit. Auch ambulante Behandlungen von voll- oder teilstationär untergebrachten Leistungsberechtigten, die außerhalb der Einrichtung erfolgen, werden als Leistungen außerhalb von Einrichtungen betrachtet. Entscheidend ist der Ort der tatsächlichen Inanspruchnahme der Leistung.

in Einrichtungen

Stationäre oder teilstationäre Leistungen werden in Einrichtungen erbracht. Stationäre Einrichtungen in denen Leistungsberechtigte leben und die erforderlichen Hilfen erhalten sind alle Einrichtungen, die der Pflege, der Behandlung oder sonstigen nach dem SGB XII zu deckenden Bedarfe oder der Erziehung dienen, wie z.B. in Alters- oder Pflegeheimen. Einrichtungen zur teilstationären Betreuung sind insbesondere Tages- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dgl., in denen die Leistungsberechtigten für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.

Quote

Anteil der Empfängerinnen und Empfänger an der entsprechenden Gruppe der melderechtlich registrierten Einwohnerinnen und Einwohner.

Veränderung

Prozentuale Veränderung zum Vorjahr bzw. Vormonat (Vorjahr bzw. Vormonat = 100%).

Datenquellen

Empfängerinnen und Empfänger

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales (IT Fachverfahren Soziales - OPEN-PROSOZ).

Ausgaben

Senatsverwaltung für Finanzen (Fachverfahren Profiskal).

Bevölkerung

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Einwohnermelderegister).

Anmerkung: Aus Gründen der Aktualität, der möglichen Aggregierbarkeit von parallel veröffentlichten Daten bezüglich aller räumlichen LOR-Ebenen (Lebensweltlich orientierte Räume) des Landes Berlin und der Vergleichbarkeit landesinterner Statistiken wird bei der Berechnung von Empfängerquoten bzw. -anteilen auf die Daten des Einwohnermelderegisters zurückgegriffen. Dadurch kann es möglicherweise zu geringfügigen Abweichungen zu anderen Berechnungen auf Basis der Daten der fortgeschriebenen Bevölkerung kommen.

Verlässlichkeit der Daten

Die Daten aus den IT-Fachverfahren und dem Einwohnerregister sind grundsätzlich als zuverlässig anzusehen.

Periodizität

Empfängerzahlen

Jahreszahlen: Bestandserhebung zum Stichtag 31.12. des Jahres.

Monatszahlen: Bestandserhebung zum Monatsende.

Ausgaben

Jahreszahlen: kumulierte Jahresbeträge.

Anmerkung: Empfängerzahlen und Ausgabenbeträge sind aufgrund unterschiedlicher zeitlicher Bezüge nicht unmittelbar miteinander in Bezug zu setzen.

Senatsverwaltung
für Gesundheit und Soziales



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Oranienstr. 106
10969 Berlin
Tel (030) 9028-1235
www.berlin.de/sen/gessoz
pressestelle@sengs.berlin.de
© Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales